

Der Bote aus dem Riesengebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 67.

Hirschberg, Mittwoch den 20. August

1862.

An die geehrten Leser des „Boten aus dem Riesengebirge“!

Heute sind es fünfzig Jahre, daß die erste Nummer des von mir redigirten „Boten“ ausgegeben wurde, und ich nehme keinen Anstand zu gestehen, daß ich mit freudigem Danke auf den verfloffenen Zeitraum zurückblicke. Ich danke den verehrlichen Lesern in der Nähe und Ferne für die mir gewordene und im Laufe der Jahre immer gesteigerte Theilnahme. Ich darf sagen, daß ich stets beflissen gewesen bin, den „Boten“ so zu redigiren, daß er als ein Sprechsaal der mannigfaltigsten Interessen, niemals nach dem leicht verfliegenden Beifall irgend einer extremen Partei haschte, sondern mit der Zeit fortgehend und immer die Bedürfnisse der Zeit im Auge habend die Leser, so weit es der Raum gestattete, mit den Ereignissen des Tages der Wahrheit gemäß bekannt zu machen suchte. Einen besonnenen Fortschritt hat der „Bote“ immer zu fördern gesucht. Thron und Altar war ihm stets heilig. Der Erfolg scheint für diese Redaktionsweise zu sprechen, denn mit 300 Exemplaren begann der „Bote“ und im Laufe der Jahre ist diese Zahl bis auf 5300 Exemplare gestiegen. Er hat das Glück gehabt, in dieser langen Zeit die Klippen der Censur und des Preßgesetzes zu vermeiden und die Schwierigkeit der hohen Zeitungssteuer zu überwinden. Anfangs war der „Bote“ eine Wochenschrift, seit dem Jahre 1849 erscheint er zwei Mal wöchentlich.

Nun, mit dem Beginn eines neuen halben Jahrhunderts, empfehle ich mich den geehrten Lesern zu fernerm Wohlwollen und bitte für den „Boten“ um fortgesetzte günstige Aufnahme. Möge derselbe auch ferner in Städten und Dorfschaften ein willkommenener Bote sein.

Hirschberg, den 20. August 1862.

E. W. J. Krahn, Redacteur und Verleger.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Abgeordneten-Haus.

36. Sitzung, den 13. August. In der Prüfung des Staatsverwaltungsstatuts für 1862 und 1863 ist der Etat der Justizverwaltung auf der Tagesordnung. Der Kommissionsantrag: 1. die Erhöhung der Visitationssfonds per 1560 rthl. abzugeben, und 2. die Regierung aufzufordern, auf die Verminderung des Fonds für Justiz-Visitationen durch Verringerung der Revisionsreisen der Appellationsgerichts-Präsidenten, Räte und Oberstaatsanwälte hinzuwirken, wird angenommen. Ebenso der Antrag auf Aufhebung der Appellationsgerichte zu Greifswald, Halberstadt und des Justizsenats zu Ehrenbreitstein, sowie der Antrag: die nachgesuchte Erhöhung der Fonds zu Unterstützungen bei den Justizbehörden von 3000 rthl. abzugeben, und noch andere ähnliche Anträge.

Außerordentliche Sitzung den 15. August. Der Präsident forderte in Folge der glücklichen Entbindung Ihrer königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin das Haus auf, seine Theilnahme Sr. Majestät dem Könige und Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen in irgend einer Weise auszusprechen, und schlug vor, dies, wie bei der Geburt des Prinzen Friedrich Wilhelm Victor Albert 1850, durch eine Deputation von 30 Mitgliedern zu thun. Das Haus war damit einverstanden und die Mitglieder der Deputation wurden ausgewählt. Auf geschehene Anfrage war dem Präsidenten der Bescheid geworden, daß Se. Majestät der König morgen Mittag 12 Uhr in Allerhöchsthem Palais und darauf Se. königliche Hoheit der Kronprinz im Kronprinzlichen Palais die Glückwünsche des Hauses gern entgegennehmen würden.

37. Sitzung, den 16. August. Petitionen, die Agrarverhältnisse betreffend, werden beraten. Um 11½ Uhr wird die Sitzung vertagt und die Gratulations-Deputation begibt sich zu Sr. Majestät dem Könige und zu Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen. Nach der Rückkehr berichtete der Präsident, Se. Majestät habe für die Gratulation aufs freundlichste gedankt und ihn beauftragt, auch dem Hause Seinen Dank abzustatten, Sich auch hierauf die Mitglieder der Deputation vorstellen lassen. Bei der Verabschiedung habe Se. Majestät nochmals erklärt, wie es Ihm sehr angenehm gewesen sei, daß das Haus in solchen Gefinnungen eine Deputation entsendet habe, und nochmals Seinen Dank auszusprechen ihn (den Präsidenten) beauftragt. Die Deputation habe hierauf Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen den Glückwunsch des Hauses abgesehen. Se. königl. Hoheit habe in huldreichster Weise gedankt und den lebhaftesten Wunsch ausgesprochen, daß die Deputation dem Hause seinen Dank ausspreche. Se. königliche Hoheit habe sich sodann die einzelnen Mitglieder der Deputation vorstellen lassen und mit jedem Einzelnen derselben gesprochen. — Nach dieser Berichterstattung wird in der Tagesordnung fortgefahren. Am Schlusse der Sitzung bittet der Präsident um Abtüzung der Reden.

Berlin, den 14. August. Ihre königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin ist heute Morgen 6¼ Uhr im neuen Palais zu Potsdam zur Freude des königlichen Hauses von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Von diesem freudigen Ereignisse erhielten die Bewohner von Berlin durch 72 Kanonenschüsse Kunde, welche zwischen 7 und 8 Uhr Morgens im Lustgarten abgefeuert wurden. Die hohe Wöchnerin

und der neugeborene Prinz befinden sich den Umständen nach wohl.

Berlin, den 15. August. Die Zustimmung Braunschweigs zu dem preussisch-französischen Handelsvertrage ist vorgestern hier eingegangen.

Berlin, den 16. August. Se. Majestät der König geruhen heute Mittag 12 Uhr die Glückwünsche des Landtages zu der Geburt eines Sohnes Ihrer königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin entgegenzunehmen. Auf die Glückwünsche des Herrenhauses erwiederten Se. Majestät: Allerhöchstieselben hätten mit Freude die Ansprache und die in derselben ausgesprochenen Gefühle vernommen und beauftragten das Präsidium, dem Herrenhause Allerhöchsthens Dank und Seine Anerkennung für diese Aeußerung auszudrücken. Schließlich sprachen Se. Majestät den Wunsch aus, daß der junge Prinz unter Gottes Segen gedeihen möge zur Freude der Eltern und zum Segen des Landes. Ueber die Audienz der Deputation des Abgeordnetenhauses siehe oben (37. Sitzung).

Die Bewohnerschaft des Dorfes Czochlau bei Neudedeck im Kreise Beuthen ist mit der Behörde in einen bedauerlichen Konflikt gerathen. Die General-Kommission hatte auf der Feldmark Czochlau einen Komplex Hutung der Herrschaft Neudedeck zugesprochen und ein Kreisrichter aus Beuthen hatte den Auftrag, dieses Grundstück der Herrschaft Neudedeck als Eigenthum zu überweisen. Da die Gemeinde auf die an sie ergangene Vorladung mit der Drohung geantwortet hatte, sie würde ihr Eigenthum mit dem Leben verteidigen, so requirirte der Kreisrichter 4 Gendarmen. Die Leute widerlegten sich der Abgrenzung des Grundstücks und es kam zu Thätlichkeiten, die mit Verwundungen auf beiden Seiten endeten. Die Untersuchung ist eingeleitet und 17 Personen sind zur Haft gebracht.

Sachsen.

Dresden, den 12. August. Das „Dresdner Journal“ theilt mit, daß die hier stattgefundenen Beratungen über das von Sachsen vorgelegte Projekt zur Regulirung des Elbzolles, an welchem Oesterreich, Preußen, Sachsen und Hamburg theilgenommen haben, zu einem vollständigen und allseitigen Einverständnis geführt haben und nur noch der Unterzeichnung des Schlussprotokolls bedürfen.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 14. August. Von Oesterreich und den übrigen Staaten, welche in Wien konferirt haben, ist in der heutigen Bundestagsitzung ein Entwurf zur Bundesreform eingebracht worden. Der preussische Bundestagsgesandte hat dagegen den Standpunkt seiner Regierung gewahrt und die Erfolglosigkeit solcher Anträge für eigentliche, dem nationalen Bedürfnis genügende Bundesreform geltend gemacht. Die Nation verlange mehr; Preußen behalte das wahre Bedürfnis im Auge: Nationalvertretung und Kräftigung nach außen. Hierauf vertagte sich die Bundesversammlung bis zum 9. Oktober.

Hannover.

Hannover, den 10. August. Der Senat und die Bürgervorsteher der Stadt Hannover haben gegen die von einigen Predigern und Lehrern der Residenz versuchte vorzeitige Einführung des neuen Katechismus remonstrirt. Der evangelische Kirchenvorstand zu Hildesheim hat den Antrag, Selber aus Kirchenmitteln zur Beschaffung des neuen Kate-

chismus zu bewilligen, abgelehnt. Uelzen und Hoya haben Petitionen gegen den Katechismus eingereicht. Eine von 2495 Bürgern Hannovers unterzeichnete Petition ist dem Könige überreicht worden, worin derselbe gebeten wird, den neuen Katechismus bis auf weiteres nicht einzuführen, sondern zur Prüfung und Berathung desselben die in der Landesverfassung verheißene Synode einzuberufen. — Der Prediger Baurischmidt ist außerordentlich honorirt worden. Auf seinem Wege zum Konfistorium streuten junge Mädchen Blumen. Abens brachten ihm die Liedertafeln ein Ständchen. Bei seiner Abreise wurde er ebenfalls sehr gefeiert.

Hannover, den 16. August. Die hannoversche „Tagespost“ vernimmt, der König habe auf dringenden Rath die Eüstirung der Einführung des neuen Katechismus befohlen.

O e s t e r r e i c h .

Wien, den 12. August. Das französische Circularschreiben in Betreff der gegenwärtigen Zustände in Italien ist hier durch den französischen Gesandten mit der verstärkenden mündlichen Erklärung übergeben worden, daß die französische Regierung entschlossen sei, einer italienischen Freischaaren-Expedition, gegen welchen Punkt innerhalb oder außerhalb Italiens sie gerichtet sein möge, mit allen ihren Mitteln entgegenzutreten. — In Folge des noch immer nicht gedämpften Räuberunwesens in Ungarn ist durch kaiserliche Entschließung im Somogyer Komitat die Prämie für Habhaftwerdung von Räubern bis auf 5000 fl. gesteigert worden und kann auch nöthigenfalls auf andere Komitate ausgedehnt werden. — In Venedig ist es der Polizei endlich gelungen, die Bande zu entdecken, welche sich mit der Fabrication der Bomben und Betarden beschäftigte und die dortige Bevölkerung terrorisirte. Auch ist der Eisenbahnkondukteur entdeckt und verhaftet worden, der die italienischen Proklamationen und aufrührerischen Plakate aus der Lombardei nach Venedig einschmuggelte.

Wien, den 13. August. Am Tage der Vermählung des Kaisers mit der Kaiserin hat ein ungarischer Landmann zwei junge Obstbäume gepflanzt, welche in diesem Jahre ihre ersten Früchte brachten. Der Landmann hat nun den Kaiser davon benachrichtigt und gebeten, diese Früchte als das Geschenk eines treuen Untertanen annehmen zu wollen.

Wien, den 15. August. Die Kaiserin ist gestern Abend nach Wien zurückgekehrt und mit ganz außerordentlichen Freudenbezeugungen empfangen worden. Ganz Wien war prachtvoll erleuchtet. — Von einem in Feldkirch (Vorarlberg) anlässigen Mitgliede des dasigen evangelischen Kirchenraths ist zum Zweck der Errichtung eines Friedhofes für die Evangelischen in Feldkirch und Umgegend ein Grundstück um den Preis von 3000 fl. erworben worden.

S c h w e i z .

Im Kanton Baselland hat der Große Rath die Abschaffung der Todesstrafe beschlossen. Ferner wurde der Antrag auf Einführung der fakultativen Civilehe angenommen und die Advokatur freizugeben beschlossen.

F r a n k r e i c h .

Paris, den 10. August. Der „Moniteur“ veröffentlicht vierteljährlich eine Liste der Personen, welche wegen Handlungen der Selbstverleugnung, Lebensrettung u. die Ehrenmedaille vom Kaiser erhalten haben. In der neuesten Liste steht der Prinz Oskar von Schweden obenan, der am 23. März in Nizza sich einem wildgewordenen Einspännerpferde entgegengeworfen und so mit eigener Lebensgefahr eine Mutter mit ihren zwei Kindern vom Tode gerettet hat. — Von heute ab werden auf den Molentöpfen bei Cherbourg die neuen

Leuchtfeuer angezündet; sie sollen 5 bis 6 Meilen weit sichtbar sein. — Von Reunion ist am 4. Juli eine Deputation nach Madagaskar abgefahren, um der Krönung des Königs Radama II beizuwohnen. — Die Regierung hat nun auch Oesterreich die Erlaubniß erteilt, auf französischen Werften zwei Panzerschiffe bauen zu lassen. — Die Königin Wittve von Neapel ist mit ihrer Tochter, der Prinzessin Maria Annunciada, von Zürich in Marseille angekommen und hat sich sozuleich nach Civitavecchia eingeschifft.

Paris, den 14. August. Man hat Nachrichten über den Kapitän de Lavassiere, über dessen Ausbleiben man so lange in Besorgniß war. Das Schiff, mit dem er von Saigon abgefahren war, mußte wegen Beschädigung der Maschinen in Point de Galle zurückbleiben. Der mit Anam abgeschlossene Vertrag, den Herr von Lavassiere überbringt, enthält folgende Punkte: Abtretung der drei Provinzen Saigon, Bienhoa und Myho an Frankreich; die Stadt Vinhlong wird zurückgegeben; die Regierung von Hue zahlt an Frankreich und Spanien 5 Millionen Piafter (à 5 Fr. 30 C.); völlige Freiheit im ganzen Lande für die katholische Religion; Zurrückerstattung der konfiszierten Güter, und Eröffnung dreier Häfen für Frankreich. — Heute war große Parade über Linientruppen und Nationalgarde, zusammen 60–70000 Mann. Der Empfang des Kaisers war zwar freudig, aber große Begeisterung herrschte eben nicht, inbessien fand auch keine Demonstration statt. Die Parade verlief ganz ruhig.

P o r t u g a l .

Lissabon, den 2. August. Der Justizminister hat eine Verordnung erlassen, welche dem Klerus bei Gefängnißstrafe verbietet, gegen die Regierung zu predigen. — Die Hitze ist in Portugal sehr groß und die Traubentrankheit wieder vorherrschend.

I t a l i e n .

Lurin. Die Behörden in Genua bieten alles auf, um die Einschiffung von Freiwilligen nach Palermo zu verhindern. Kürzlich, als eben ein Dampfer abfahren wollte, wurde der Hafen von Genua in Belagerungszustand erklärt. Aus Mailand, Brescia, Avorno, Florenz erfährt man, daß daselbst noch größere Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, als in Neapel. Man hat die Garibaldi-Hymne verboten. Die italienische Regierung hat 2 Batterien, 3 Fregatten und 8 Kanonenboote in das adriatische Meer geschickt, um jede Landung an den Küsten in der Nähe des Kirchenstaats zu verhindern. General Cialdini hat sich, um ähnliche Vorkehrungen zu treffen, nach Ancona begeben. — Der „France“ zufolge hat Garibaldi seinen Streitkräften den Namen „italienische Unabhängigkeitsarmee“ gegeben. Er zeigt seine baldige Ankunft in Neapel an und erklärt, daß in nicht sehr weiter Zukunft große Ereignisse stattfinden würden. Nach den Depeschen aus Palermo vom 12. August herrscht auf der ganzen Insel Sicilien Ruhe. Die verjuchten feindlichen Demonstrationen waren von der Bevölkerung nicht begünstigt worden. Die Truppen wurden überall mit Wohlwollen empfangen. In Catania haben die Municipalität, ein Arbeiterverein und mehrere angesehene Bürger eine Deputation an Garibaldi abgesandt, die demselben erklärt hat, Catania wolle dem monarchischen Prinzip treu bleiben; wenn Garibaldi andere Gefinnungen hege, so würde er in ihrer Stadt keine günstige Aufnahme finden. In der Toledostraße zu Neapel wurde eine Demonstration unter dem Rufe: „Rom oder Tod! Es lebe Garibaldi!“ durch das Einschreiten der Behörde verhindert.

Der Riß zwischen hier und Rom wird immer größer. Es handelt sich nicht mehr bloß um die weltliche Macht des Papstes, sondern um die Abschaffung oder doch Unentbehr-

lichmachung des Papstthums selbst. Die Agitation für die Organisation einer Nationalkirche gewinnt immer mehr Boden. Sie wird in allen Theilen des Landes mit dem größten Eifer betrieben und vor das Parlament gebracht werden. Es ist die Absicht, dem Papste jede Einwirkung auf die katholische Kirche zu entziehen. Die oberste Gewalt soll den Bischöfen übertragen werden und deren Ernennung vom Könige selbst ausgehen. Ueber rein kirchliche Fragen sollen Synoden entscheiden. Auf diese Weise hofft man den Widerstand des Klerus gegen den neuen Zustand der Dinge vollständig brechen zu können.

Um allen Garibaldischen Demonstrationen zuvorzukommen, haben die Franzosen die Leitung der Polizei wieder übernommen. Der Oberbefehlshaber des französischen Okkupationskorps hat für den Fall eines nächtlichen Allarms die nöthigen Maßregeln getroffen. Kavallerie-Patrouillen durchziehen Abends die Straßen. Von Civitavecchia ist am 8ten August ein französisches Regiment in Rom eingetroffen.

Am 16. August hat in Mailand unter dem Rufe: „Wir wollen Rom! Es lebe Garibaldi!“ eine Volksdemonstration stattgefunden. Die Volksmassen wurden durch Einschreiten der Truppen zerstreut. Auch in Neapel hat eine Demonstration mit dem Rufe: „Es lebe Garibaldi!“ stattgefunden. Die Truppen wurden mit dem Rufe: „Es lebe die Armee!“ begleitet. Am Abend war die Ruhe wiederhergestellt.

Aus Neapel schreibt man: Der Kommunalrath hat beschlossen, sich dem königlichen Manifeste anzuschließen. Lamarmora fordert die Bürger auf, sich von jeder Demonstration fern zu halten. — Garibaldi hat Castrogiovanni verlassen und ist mit seinen Freiwilligen in Piazza angekommen. Die Gesamtzahl seiner Freiwilligen soll 3000 nicht übersteigen. General Nicotti ist mit seinen Truppen in Caltanisetta eingetroffen und setzt seine Bewegung fort.

Aus Palermo wird vom 8. August geschrieben: Die Abreise von Freiwilligen hat beinahe ganz aufgehört und die Behörde macht mit vieler Energie. Die Desertionen unter den Freiwilligen sind zahlreich. Vater Rotolo hat mit seiner ganzen Bande Garibaldi verlassen. Die Nominalstärke der drei Kolonnen Garibaldi's wird auf je 1200 Mann angegeben. Sie werden von Vesivagni, Carrao und dem Sohne Garibaldi's, Menotti, befehligt. Kein einziger der Oberoffiziere der früheren Südarmer befindet sich bei Garibaldi. — Die zu Messina stattfindenden Volksfeste wollte man zu einer großen Demonstration benutzen, die Behörden haben aber den Versuch der Garibaldianer verhindert. Die königlichen Truppen setzen ihre Bewegungen fort. — Aus Potenza in der Provinz Basilicata wird gemeldet, daß ein Infanterie-Detachement mit einer Anzahl Briganten bei Lama zusammengetroffen sei. Von den Truppen wurde Niemand vernundet, während von den Briganten 7 Tödt auf dem Platze blieben. — Ueber das Scharmügel bei Girgenti wird berichtet: Auf der einen Seite befanden sich 800 Garibaldianer, auf der andern Seite eine Kompagnie Soldaten. Diese hatten 2 Tödt, jene 10. Die Garibaldianer flohen und warfen auf der Flucht 70 Gewehre weg. — Am 6. August ist der Dampfer „Evenement“ mit 50 Freiwilligen aus Palermo hier wieder eingetroffen. Sie stiegen ohne Erlaubniß der Polizei ans Land. Am folgenden Tage sollte in Livorno eine großartige Demonstration stattfinden, die aber durch die energischen Maßregeln der Behörden verhindert wurde. Die Truppen und die Nationalgarde blieben bis in die Nacht unter Waffen.

Großbritannien und Irland.

London, den 11. August. Der Prinz von Wales wird

sich im Laufe des nächsten Jahres vermählen und zwar wahrscheinlich mit der Prinzessin Alexandrine von Dänemark, Tochter des Prinzen Christian. — In den letzten Tagen haben im Kanal heftige Stürme mancherlei Unglücksfälle herbeigeführt. Ein Fahrzeug ist mit Mann und Maus untergegangen. — Der neue Passagier-Dampfer zwischen Folsione und Boulogne „Albert Edward“ ist neben der „Victoria“ der schnellste Dampfer; er hat bei sehr unünstigem Winde die 26 Seemeilen mit 330 Passagieren in 93 Minuten zurückgelegt. — In neuester Zeit sind wiederholt Schiffe auf hoher See angebohrt und versenkt worden, um die hohen Versicherungsprämien einzuziehen zu können.

London, den 12. August. Der Herzog und die Herzogin von Brabant, so wie der Graf von Flandern sind in London angekommen. — Der Pascha von Aegypten hat während seines Aufenthaltes in England viel aufsehen lassen. Auf die neue Ausstattung der Yacht wurden fabelhafte Summen verwendet. Die Ausgaben für Harem's-Gegenstände übersteigen alle Vergriffe. Für sich bestellte er englische Pferde, Wagen, Möbel, Silbergeschirre, Glas, ein halbes Duzend Lokomotiven und 400 Paar Hosen für seine höchsteigene Person. Alles was seine Aufmerksamkeit auf sich zog, auch Bücher, wurde gekauft. — Vor einigen Tagen kamen 350 Wiener mit einem sogenannten Vergnügungszuge hier an. — Vorgestern Abend hat sich Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen an Bord der „Gazelle“ in Spithead eingeschifft, um die Fahrt nach Cherbourg, Brest und Marseille anzutreten. Von Marseille begibt sich die „Gazelle“ wieder nach England zurück.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 12. August. Noch immer werden von der „Polizei-Zeitung“ in Petersburg Feuersbrünste gemeldet. Im Gouvernement Jaroslaw hat die Polizei aus Furcht vor Brandstiftungen verboten, bei Nachtzeit auf den Straßen zu spazieren. — Die in die Krim eingewanderten Bulgaren sind nun alle wieder verschwunden und sind auf Kosten der türkischen Regierung in ihr altes Vaterland zurückgeführt. Ihre Zahl wird auf 7268 angegeben. Eine Anzahl derselben ist in der Krim gestorben. — Die in Odessa niedergesetzte Kommission zur Ermittlung der Brandstifter hat einen Beamten und zwei Juden zum Erschießen verurtheilt. Ein Jude ist freigesprochen worden und ein anderer Jude, der beim Feueranlegen ergriffen worden war, hat sich im Gefängniß das Leben genommen. — Im Kaukasus haben Gefechte stattgefunden, wobei die Russen an Todten 15 Gemeine und an Verwundeten 2 Offiziere und 49 Gemeine verloren haben.

Warschau, den 12. August. Der Verbrecher, welcher auf den Grafen Wielopolski geschossen hat, heißt Ludwig K yll, ist Lithographenlehrling und im Jahre 1842 in dem Dorfe Bliżnia, Gouvernement Radom, geboren. Er wohnte in Warschau bei einem Schuster und war in der letzten Zeit ohne Beschäftigung. In seiner Wohnung hat man gar keine Sachen von ihm vorgefunden und er besaß weiter nichts, als was er an sich trug.

Warschau, den 13. August. Gestern hat zur Jahresfeier der Vereinigung Polens mit Litthauen eine Volksdemonstration stattgefunden. Die Frauen erschienen in Festkleidern mit dreifarbigem Schärpen. Die Handwerker hatten die Arbeit eingestellt und die Kirchen waren stark besucht.

Warschau, den 14. August. Nach zwölfstündiger Verhandlung ist heute das Urtheil über den Thäter des Attentats gegen den Großfürsten gefällt worden: es lautet auf Tod durch Erschießung. — Der Thäter des Attentats gegen den Grafen Wielopolski leugnet die That zwar nicht, ver-

sichert aber, durch kein persönliches Motiv, sondern durch die Unterredung zweier ihm unbekannter Männer dazu veranlaßt worden zu sein. Graf Wielopolski ist bei öffentlichen Ausfahrten jetzt immer von einer Kosaken-Eskorte umgeben.

Warschau, den 16. August. Gestern Abend 7 Uhr ist auf den Grafen Wielopolski aus neue ein Mordversuch mittelst Dolches gemacht worden. Sein zweiter Sohn ergriff den Frevler. Es ist der Lithograph Miszonca.

Serbien.

Serbien. Am 9. August wurden sämtliche Konsule in Belgrad von dem türkischen Kommissar Besik Effendi nach der Festung eingeladen, wo derselbe ihnen anzeigte, daß er den folgenden Tag nach Konstantinopel abreisen werde. Am 10ten machte der österreichische General Philipovich mit den Offizieren aus Semlin einen Besuch in der Festung bei Besik Effendi und dem Kommandanten Raschid Pascha. An der serbisch-bulgarischen Grenze, am Flusse Timof, werden türkische Truppen concentrirt. In der Stadt Belgrad herrscht große Aufregung. Die Gerüchte, daß die Serben die Festung ebenbürtig angreifen würden, wiederholen sich.

Türkei.

Ein Telegramm aus Orsowa vom 13. August meldet, daß die Serben den beim eisernen Thore gestrandeten türkischen Kriegsdampfer „Silistria“ verbrannt haben.

Aus Cattaro wird vom 9. August gemeldet, daß am 4ten und 5. August bei Sinaz und Pipaz die Montenegriner die Türken geschlagen und am 8ten die Ortschaften Dodos und Supaze klünsta genommen haben. Nach einem Telegramm aus Ragusa vom 13ten hat der Kampf bis zum 11ten gewährt. Die Montenegriner haben Njeta zerstört und sich um eine Stunde Weges auf Cetinje zurückgezogen. Die Türken, sehr geschwächt, haben sie nicht verfolgen können.

Aus Cattaro wird vom 11. August gemeldet, daß am 9ten die Türken auf dem Marsche gegen die Kinda das montenegrinische Lager angegriffen hätten, aber mit Verlust von 6 Fahnen und einer großen Anzahl Todter und Verwundeter bis Dodosfi zurückgeschlagen worden seien.

Amerika.

Nach Berichten aus Newyork hat der Präsident Lincoln außer den verlangten 30000 Mann noch andere 30000 einberufen. Er hat es verweigert, Neger bei den Regimenten anzunehmen, wird sie aber als Arbeiter verwenden. — Bei einer Rekognoscirung der Unionisten gegen Petersburg wurde das Lager der Konföderirten zerstört. Die Unionisten unter General Pope haben Orange Court House genommen, nachdem sie zwei Kavallerie-Regimenter der Konföderirten daraus vertrieben hatten.

Nach Berichten aus Newyork vom 5. August hat sich die Flotte der Unionisten von Vicksburg zurückgezogen und die Belagerung ausgegeben. Die Conscriptionsordere verursacht große Aufregung; viele Personen verlangen Befreiung vom Dienst. — Mac Clellan meldet eine Rekognoscirung bis Newmarket, 10 Meilen von Richmond. Hierbei stieß er auf zwei Regimenter Konföderirter, die nach einem leichten Gefechte die Flucht ergriffen und 100 Gefangene in den Händen der Unionisten ließen. — Der Gouverneur von Rhode Island hat Negerregimenter ausgehoben. — Richmond ist nicht geräumt worden.

Am 27. Juli wurde eine Abtheilung Bundesstruppen bei Moore's Mills, 7 Meilen östlich von Fulton, von den Konföderirten unter Cobb und Porter angegriffen, letztere aber mit Verlust von 75 bis 100 Todten und Verwundeten, Ge-

schützen und Munition zurückgeschlagen. General Cobb soll getödtet worden sein. Die konföderirte Regierung läßt den Guerillakrieg gewähren und hat die Banden, welche Virginien und die Grenzstaaten durchstreifen, förmlich in ihren Dienst genommen. — Südstaatliche Zeitungen berichten über das Erscheinen einer neuen Panzerfregatte vor Vicksburg. In wenigen Minuten waren zwei Kanonenboote in den Grund geschossen. Vergebens feuerten die anderen Kanonenboote mit ihren schwersten Geschützen auf das schwarze Ungethüm, die Kugeln prallten von demselben ab, ein Versuch zu entern mißlang und die unionistischen Kanonenboote mußten nach allen Richtungen fliehen.

Zu St. Louis in Missouri ist eine Verschwörung entdeckt worden, welche den Zweck hatte, die Stadt den Konföderirten in die Hände zu spielen. — Mit der Rekrutirung will es noch immer nicht vorwärts. Von den geforderten 300000 Mann sind kaum 10000 beisammen. — Die Nachricht von dem Tode des Generals Jackson ist ein bloßes Gerücht. In Alabama ist abermals eine große Masse Baumwolle zerstört worden.

Mexiko. Bis zum 17. Juli war nichts Bemerkenswerthes vorgefallen. Der Gesundheitszustand der französischen Truppen in Orizaba soll sich gebessert haben. Dollado, Zaragoza und Ortega sind unter einander uneinig und in Folge dessen sind die Guerrilla's von der nach Orizaba führenden Straße abberufen worden, so daß die Straße nach Veracruz frei ist. Die aus Frankreich erwarteten Verstärkungen werden dem Vernehmen nach in Martinique landen, um daselbst den Zeitpunkt abzuwarten, wo man ihrer in Mexiko bedürfen wird.

Die letzten Nachrichten aus Veracruz reichen bis zum 15. Juli. Der Gesundheitszustand in Mexiko, Havana und Martinique war gut. Die in Orizaba verschanzten Franzosen haben mehrere Angriffe der Mexikaner zurückgeschlagen. Die regelmäßige Verbindung zwischen Orizaba und Veracruz ist hergestellt. Ein von 1400 Mann begleiteter Wagenzug konnte, ohne belästigt zu werden, den Weg hin und her zurücklegen. Die Lebensmittel sind theuer, aber immer noch zu haben.

Asien.

Ostindien. Gegen Rao Sahib, den Neffen des berühmten Rana Sahib, ist am 26. Juni in Rahnpur der Prozeß eingeleitet worden. Der Pseudo-Rana Sahib, den man in Kerratschi erfaßt hatte, ist in Kalkutta im Gefängniß gestorben, nachdem der Generalgouverneur seine Freiheit verfügt hatte.

China. In Hongkong sind große Hinterkleise im Opiumhandel entdeckt worden. — In Shanghai und Ningpo herrscht wieder Ruhe. Die Taipings halten sich fern doch sind Anstalten getroffen, um ihren Angriffen zu begegnen.

Cochinchina. Die anamitischen Gesandten, welche den Vertrag mit Frankreich zu Stande brachten, sind nach Hue zurückgekehrt und daselbst mit großen Ehren empfangen worden. Ein am 9. Juni in der Hauptstadt angeschlagenes kaiserliches Edikt verkündet den Einwohnern, daß der Kaiser Tuduc der Freund seines mächtigen Nachbarn, des Kaisers von Frankreich, geworden ist. Mehrere Regimenter der anamitischen Garde sind nach Tonting abgefanst worden; man will einen entscheidenden Schlag gegen die Rebellen führen.

Bermischte Nachrichten.

Aus Ratibor und anderen Obergädten wird gemeldet, daß in Folge großer Regengüsse in den Karpathen das Wasser des Stromes hoch angeschwollen war und manchen Schaden angerichtet hatte.

Die vielbesprochene große Wolfsjagd im Kreise Pleschen hat ein ganz unerwartetes Resultat gehabt, denn von 300 Jä-

gern ist ein Fuchs und ein Dachs erlegt und ein Wolf zwar gesehen, aber nicht erlegt worden.

Dem Vernehmen nach soll der Verfasser des vielbesprochenen Artikels in der „Gartenlaube“, „der Untergang der Amazone“, Dr. med. Lopp in Braunschweig sein. Gegen den Verfasser der „Gartenlaube“ soll mit einem Verfahren wegen jenes Artikels Anstand genommen worden sein.

In St. Johann bei Saarbrücken brach in der Nacht zum 12. August bei einem Wäder ein Feuer aus, welches das Haus des Wäders und das Nachbarhaus mit solcher Schnelligkeit verzehrte, daß 5 Kinder des Wäders in den Flammen ihren Tod fanden.

Ein Blitz hat die schöne Kathedrale zu Courtrai in Belgien in Flammen gesetzt und von dem alten Prachtbau sind nur noch die vier Mauern übrig geblieben.

Ein Schneider in Orford wurde kürzlich zur Deportation auf 7 Jahre verurtheilt, weil er mit 6 Frauen, die alle noch am Leben sind, die Ehe eingegangen war. Als er sein Urtheil vernahm, sagte er: „Für jede Frau ein Jahr, so habe ich nach meiner Strafzeit also noch eine frei.“

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdiät geruht, dem Kreissekretär a. D. Ranzleirath Theidel zu Slogau den Rothen Adlerorden vierter Klasse; sowie dem Grafen von Orloffa auf Oselhermsdorf bei Grünberg die Erlaubniß zur Anlegung des vom Papste ihm verliehenen Großkreuzes des Gregoriusordens zu verleihen.

Mädchenschicksale.

Novelle von Louise Otto.

Fortsetzung.

Vielleicht zum erstenmale in ihrem Leben fühlte sich auch seine Schwester durch das Betragen ihrer Freundin in einer Weise verletzt, die sie mit plötzlicher Bitterkeit gegen sie erfüllte.

„Ich weiß nicht, was das heißen soll!“ sagte sie mit einer vor innerlicher Empörung fast zitternden Stimme — „ich weiß, daß sie nicht eher gegangen wäre, bis sie ihre Mutter hätte rufen lassen — nicht wahr, Herr Sander: das war ein ungeschickter Vorwand?“ und dabei sah sie ihn mit so durchdringenden, fast stehenden Blicken an, als wolle sie von ihm Rechenschaft fordern, so daß die allgemeine Verlegenheit auch ihn mit ansteckte und er, indem er sein Buch in die Hand nahm und im engen Bereich der Laube hinter dem Tische sich hervorzuminden suchte, sagte:

„Ich fürchte, daß ich jetzt nur ein Familienwidersehen störe, und werde mir die Freude, Ihre nähere Bekanntschaft zu machen, Herr Amberg, auf später sparen.“

In Gertraud schoß plötzlich ein peinlicher Gedanke auf — in furchtbarer Unruhe hob sich ihre Brust, ihre Augen flammten und ihre Stimme zitterte, als sie sprach: „Herr Sander — bleiben Sie — ich selbst werde zu Anna gehen und ihr Alles sagen, was zu sagen ist!“

Jetzt starrte sie Leon eine Weile sprachlos fragend an, kaum wußte er, ob er über eine Scene, die ihm selbst halb tragisch, halb komisch erschien, lächeln oder sich ärgern sollte — er nahm trotz Gertrauds Einwendung seinen Hut und

sagte fast vornehm zurückweisend: „Was ich bei Fräulein Anna sollte, weiß ich allerdings nicht — aber die Badegäste haben um vier Uhr eine Partie, die ich nicht versäumen darf. Auf Wiedersehen morgen!“ damit ging er grüßend fort.

Gertraud sah ihm mit sehr gemischten Empfindungen nach — halb fand sie sich durch seine Worte getrübt, halb beleidigt — da sie bemerkte, wie er gar nicht einmal nach dem Gasthaus hinüber sah, sondern den bergaufführenden Weg nach seiner Wohnung mit großen Schritten einschlug, war sie selbst unschlüssig, was sie thun sollte — Eduard aber hielt sie zurück und sagte: „Zuerst muß ich doch wissen, wie ich mit Euch Allen daran bin und was es mit dem Störenfried da denn eigentlich für eine Bewandniß hat.“

Weder Mutter noch Tochter hatten bis diesen Augenblick einen Störenfried in Sander erblickt. Er war der Freund dieser beiden Familien, das Kind im Hause, der Lehrer und Bildner der Mädchen, der Wohlthäter des Fleckens geworden, der ganz allein auf seine Veranlassung zu einem besuchten Kurort export zu blühen begann — unter diesem Gesichtspunkt suchten ihn Beide jetzt — die Mutter beinah eifriger als Gertraud, dem rückgekehrten Eduard zu zeigen. Aber wenn auch die geistigen Fähigkeiten des Genannten nicht eben hervorragender Art waren, so weit reichte doch der Scharfblick seiner Liebe wie seiner männlichen Eitelkeit, daß er über das Verhältniß der beiden Mädchen zu dem jungen Manne ein blühendes Licht durch die halb in rohem, halb in höhnischem Tone hingeworfenen Worte verbreitete: „So habt Ihr Euch Beide in ihn verliebt!“

III.

Lange hatte sich Gertraud nach jenen verhängnißvollen Worten des Bruders nicht halten lassen — sie überließ es ihm mit der gleichfalls davon plötzlich aufgefreckten und wie vor einem Abgrund stehenden Mutter weiter über Leon Sander zu verhandeln und eilte zu Anna, um vielleicht doch noch eine andere Erklärung für deren Flucht zu finden.

Aber mit Verwunderung hörte die Wirthin Gertrauds Frage nach Anna, die sie noch in der Apotheke glaubte — aber Gertraud war darüber so bestürzt, daß sie jetzt am wenigsten ein ruhiges Gespräch führen oder Rechenschaft über das Vorgefallene geben oder fordern konnte. Anna ist nicht zu Hause gegangen und Sander ist ihr gefolgt — vielleicht ist Alles auf Verabredung geschehen, vielleicht sahen sie einander schon öfter ohne Gertraud, hintergingen die Freundin, die Eltern, den Bräutigam! Jetzt — zum erstenmale in ihrem Leben fühlte sich Gertraud von rasender Eifersucht geplagt, keiner Ueberlegung fähig, nur wie von furchtbarer Angst getrieben, eilte sie an jene Stelle zu kommen, die sie als Leons Lieblingsplatz auf waldiger Höhe kannte. Dort, wo er seinen Namen neben den der beiden Mädchen in die Rinde einer hohen Buche geschnitten, dort wollte sie Rechenschaft von ihm fordern — Rechenschaft, für was? Sie nannte keine That, keinen Gegenstand, sie hatte nur ein qualendes Gefühl im Herzen, das sie dorthin trieb.

Der Weg führte bergan an einem Bächlein vorüber,

das dicht mit Berggipfeln besetzt sich wie ein zackiges himmelblaues Band den Berg herabschlängelte. Hier hatte sie im vorigen Jahr mit Anna und Leon die sinnigen Blümchen gepflückt, ihm Kränze daraus gemunden und zum Andenken mitgegeben. „Ich werde Sie nie vergessen! Ich werde nächstes Jahr wiederkommen!“ hatte er da oben unter der Buche gelobt am Vorabend seiner Abreise und da er wiederkehrend Wort gehalten, hatten sie seine Rückkehr an der gleichen Stelle gefeiert, die Buche bekränzt und sie zum Tempel der Freundschaft geweiht. Man hatte eine wundervolle Aussicht von da weit in die blaue Gebirgswelt hinein, indes ein tiefes Waldthal unmittelbar zu den Füßen des Berges sich öffnete.

Als Gertraud fast athemlos ihrem Zielpunkt sich näherte, sah sie schon ein roth und weißes Kleid sich entgegen schimmern — Anna war oben — gewiß auch Leon — einen Augenblick blieb Gertraud stehen — was wollte, was durfte sie thun, wenn Anna wirklich die Bevorzugte war, für die sie selbst sich gehalten? Sie zitterte vor der Beantwortung dieser Frage — sie wollte sie wenigstens nicht sich selbst geben, und so nahm sie einen letzten Anlauf, die Höhe zu erreichen.

Anna wandte sich erschrocken zu der Ankommenden, die sich mit den Augen suchend nach allen Seiten, allen Pfaden wandte — auch Anna's Augen suchten den Weg hinab, den jene gekommen, und sagte ängstlich: „Kommt Dein Bruder mit?“

„Mein Bruder,“ antwortete Gertraud zurückweisend, „Du irrst Dich, wenn Du denkst, daß er Dir nachläuft — eine Braut, die sich so benimmt, wenn der Bräutigam kommt —“

„Sage diese Worte nicht!“ unterbrach sie Anna; „ich fühle jetzt, als ich ihn wieder sah, daß davon nicht die Rede sein kann.“

„Ich dachte doch,“ entgegnete Gertraud gereizt, „Du brauchtest Dich eines solchen Bräutigams nicht zu schämen!“

„Sage nicht so!“ rief Anna noch heftiger; „es war eine Nothwendigkeit, mich lassen zu wollen vor Allen —“

„In Leons Gegenwart!“ fiel Gertraud wieder in's Wort —

„Nun ja doch!“ antwortete Anna erröthend und in Thränen ausbrechend — „heute habe ich es erkannt, daß ich ihn liebe —“

„Und er Dich?“ fragte Gertraud mit fast verhaltenem Athem — „ich weiß es, Du gingst nicht nach Hause und er folgte Dir bald —“

„Er folgte mir? ging er? was sag'te er?“ gegenfragte Anna mit nicht weniger gepreßter Stimme —

„Er folgte Dir nicht? war nicht hier?“ rief Gertraud und athmete erleichtert auf, ja ein Lächeln des Triumphes spielte um ihre Lippen, als Anna antwortete:

„Nein — nein! aber was sagte er?“

„Der Austritt mochte ihm peinlich sein — er ging. Er schien eine Partie mit den Badegästen vorzuhaben,“ berichtete Gertraud jetzt merkwürdig ruhig geworden.

Eine Pause trat ein. Anna nahm die Gespielin bei der Hand und setzte sich mit ihr unter die Buche. Leise spielte der Wind in ihren Zweigen und die Vögelin flatterten

lustig bald auf ihrem Wipfel, bald zu den umstehenden Bäumen; ja ein sangesfroher Fink, der auch im Hochsommer das Singen noch nicht verlernt hatte, schmetterte vom nächsten Haselstrauche ein fröhliches Lied. Sonst war es still und einsam. Man hörte nur das Däcklein rieseln und zuweilen ein Eichhörnchen an einem Baumstamm emporklettern. Friedliche Sommerruhe lag über der ganzen Landschaft; schon ward es unten in den Thälern dunkel, aber im hellen Sonnenglanz leuchteten noch die Höhen und helle Lichter spielten durch die Zweige der Buche. Durch das Aetherblau des Himmels zogen schimmernde Wölkchen dem Westen zu — jetzt noch eine Guirlande von weißen Rosen, die bald als ein Kranz von rothen sich um das Haupt der scheidenden Sonne lagern sollte.

Beide Mädchen empfanden den beruhigenden Eindruck der schönen Natur — war auch der Frieden rings umher ein greller Gegensatz zu der Aufregung ihres Innern — er gab ihr doch einen milderen Charakter.

„Was willst Du nun meinem Bruder antworten?“ fragte Gertraud;

„Was ich muß — daß ich ihn nicht liebe!“ sagte Anna unter Thränen.

„Dann wird er sagen — daß Du ihm das hättest früher sagen können und daß, wenn eine Veränderung mit ihm vorgegangen sein sollte, Du das nicht in diesem Augenblick des Wiedersehens beurtheilen konntest —“

„Nun, so will ich gestehen, daß ich einen Andern liebe —“

„Und daß er Dich wieder liebt?“

„Ich hoffe es!“

„Nur weil Du es wünschest!“

„Aus hundert Zeichen!“

„Aber welche sind es?“

„Mein Gott!“ rief Anna ungeduldig; „ist denn Leon nicht meinethwegen hierher zurückgekehrt? warst Du denn nicht immer selbst dabei, wenn er mir seine Empfindungen zu erkennen gab?“

„Um Deinetwillen zurückgekehrt?“ entgegnete Gertraud fast höhnißch — „und wenn er Dir seine Empfindungen zu erkennen gab, war ich immer dabei?“

„Immer!“

„Du sahst ihn nie ohne mich?“

„Nur auf Augenblicke diesmal — länger natürlich im vorigen Jahre, als er bei uns wohnte.“

„Und da schon gestand er Dir, was Du mir bis jetzt verbargst?“

„Ich verbarge nichts — Du weißt ja, wie wir uns gemeinschaftlich auf seine Rückkehr freuten —“

„Nun, er versprach sie mir so gut wie Dir und Alles, was Du auf Dich beziehst, kann ich auch auf mich beziehen — Du bist eine Thörin! Du bildest Dir nur ein, was Du gewünscht.“

„Gertraud!“ rief jetzt Anna erschrocken und aufgebracht, „Du liebst ihn auch?“

Gertraud erröthete und verstummte.

Anna brach in Thränen aus: „Gesteh es nur —“

„Ich habe mich des Geständnisses nicht zu schämen wie Du — ich habe keine Untreue damit begangen!“

„O, jetzt durchschaue ich Dich!“ rief Anna erbittert —

nur darum willst Du mir Deinen Bruder aufdringen, damit ich Dir nicht mehr im Wege bin — aber das wird Dir nicht gelingen — ich bin keine Puppe, die man nach Gefallen lenken kann — das kannst Du den Deinen auch sagen!“

„Ich werde es ihnen sagen;“ antwortete Gertraud mit kaltem Stolz, denn jetzt war ihr unrecht geschehen; „sieh Du wie Du mit Deinen Eltern zurecht kommst. Gute Nacht!“ Sie war aufgestanden und ging schnell den Berg hinab. Sie wandte sich nicht um, als Anna ihr nachrief — in laute Thränen ausbrechend, blieb diese allein unter der Buche zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Einem Verlassenen.

Sind gleich die Eltern auch von Dir gerissen
Und haben Freunde sich von Dir gewandt,
Schwebt auch Dein Herz in Angst und Kümernissen,
Liegt schwer auf Dir des Schicksals harte Hand —

Verzage nicht, Du bist nicht ganz verlassen,
Dir lebt noch Gott, der Trost und Hilfe giebt;
Heb' Deine Augen, Deine thränennassen,
In ihm empör, der väterlich Dich liebt.

Mit ihm, mit ihm, wirst siegreich Du bestehen
Den harten Kampf des Lebens dieser Welt;
Vertrau' auf ihn, er höret gern das Flehen,
Und wohlzuthun ihm jederzeit gefällt.

Dann wird Dein Herz ein treuer Führer werden
Und Dich geleiten auf den Weg der Pflicht;
Dann werden seine Mühen und Beschwerden
Erscheinen Dir in einem safter'n Licht.

Und auch die Eltern, sind sie gleich geschieden
Und sind sie längst in ihrem Heimathsort, —
Das Mutterange wacht. — In stillem Frieden
Noch über'm Grab', wärrt Mutterliebe fort.

G. B. . . .

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 2. Klasse 126. Lotterie.

Ziehung vom 13. August.

Gewinne zu 30 Thlr. 35 38 115 183 307 365 513
578 608 657 702 725 770 811 873 892 975 990. 1038 92
181 182 224 253 283 292 314 354 367 428 490 635 728
741 756 840 891 926 950 955 960 995. 2013 23 37 80 106
164 201 380 404 419 465 478 513 582 601 659 692 719
738 806 844 953. 3008 211 270 280 431 462 498 535 601
652 696 710 717 739 757 770 791 878 899. 4094 213 230
233 240 267 361 419 436 600 605 612 634 638 717 750
773 810. 5009 137 278 335 364 376 380 436 439 501 536
568 648 663 724 733 915 921. 6004 64 170 689 777 838
848 850 876 914. 7088 119 139 224 229 296 328 373 418

425 435 486 565 665 687 807 883 857 936. 8009 72 104
195 256 353 369 405 496 502 702 705 728 800 847 997.
9048 60 114 118 252 313 316 356 462 509 523 586 723
821 919 944.

10044 189 282 283 419 431 521 529 555 642 662 667
722 755 764 799 825 842 843 867 920 969 978. 11047 98
177 210 235 262 322 324 385 392 400 409 482 533 607
684 712 744 782 787 818 919. 12077 159 169 187 212 243
246 491 567 601 604 680 719 768 926. 13046 70 152 226
292 423 448 482 499 572 578 620 741 744 796 817 829
853 957. 14023 27 72 135 152 316 327 399 436 439 457
490 494 508 605 636 685 897. 15012 37 155 281 365 388
471 508 525 564 572 698 772 828 839 909. 16008 11 64
197 206 268 292 357 380 516 665 791 800 824. 17038 148
163 173 203 249 272 341 440 450 535 560 615 616 702
746 773 849 908 912 914 962 990. 18040 49 68 158 218
488 558 676 691 714 768 809 855 889 892 894 903. 19181
226 227 233 262 269 382 391 412 488 574 587 636 648
661 664 668 682 828 849 853.

20012 20 113 116 154 169 215 261 350 530 725 800
883 998. 21009 59 98 106 123 127 164 171 178 381 481
511 521 542 543 598 607 622 680 736 758 774 823 835
851 898 902 919. 22003 160 195 223 234 264 281 294 338
376 394 456 485 592 616 641 691 741 749 780 795. 23000
132 254 301 486 552 563 566 571 576 725 735 929 974.
24006 7 45 129 174 500 572 597 651 680 688 689 734 772
874 936 975. 25020 31 100 105 239 261 443 475 618 634
664 672 714 746 767 775 842 847 852 871 876 898. 26009
28 89 243 246 253 391 399 413 478 516 543 546 577 635
671 754 802 852 878 967. 27013 92 152 173 203 299 230
246 250 431 437 441 483 490 502 620 659 662 795 806
980. 28006 151 180 214 234 323 403 422 432 552 560
592 633 672 769 849 907 921 936 960 979. 29036 136 221
223 497 636 739 849 909 932.

30052 193 230 346 370 454 497 561 632 669 700 706
709 746 824 840 963. 31067 161 174 255 292 293 348 378
380 425 558 703 789 797 928 973 974 979. 32040 51 86
298 248 334 415 417 426 454 717 770 809 851 878 917.
33062 80 86 189 194 223 265 292 374 428 457 595 623
750 824 833 888 921 942. 34122 168 259 276 323 331 342
389 350 362 431 503 566 715 720 725 758 868 876 971.
35113 133 158 258 389 421 434 450 490 507 529 578 608
872 886 967 976. 36019 71 110 128 154 219 223 231 262
307 401 438 514 584 598 746 770 779 787 789 982 955
966. 37110 121 124 370 422 433 452 455 466 481 486 602
619 671 724 905 978 980. 38031 63 81 111 150 213 216
230 290 358 497 514 585 640 729 786 805. 39059 62 161
178 181 267 285 291 354 396 429 487 502 508 526 608
736 745 770 815 850 882 906.

40003 201 219 226 340 346 389 535 539 565 727 738
832 870 885 930 942. 41213 279 391 415 523 684 764 772
807 825 853 930. 42013 105 219 232 279 363 375 392 410
504 524 666 759 841 912 922. 43087 125 178 180 228 320
339 352 363 450 495 518 539 573 807 809 876 888 949.
44153 194 245 293 400 404 443 474 485 725 866. 45099
115 195 218 237 262 343 355 434 446 569 614 619 715
746 781 816 818 966 973. 46011 44 118 180 273 359 424
444 500 507 520 526 578 587 633 704 748 816 843 917.
47057 211 226 250 252 258 284 337 355 421 578 587 592
593 651 719 757 771 782 804 822 891 928 935 998. 48000
85 92 130 168 280 298 322 615 703 788 809 872 887 893
919 962 980 999. 49052 63 73 90 136 208 253 300 302
316 326 336 364 452 484 486 509 562 616 675 696 764.

Erste Beilage zu Nr. 67 des Boten aus dem Riesengebirge 1862.

50047 67 136 188 275 319 555 600 681 720 729 744
 747 800 818 895 953. 51012 67 148 169 238 247 285 297
 300 377 380 419 426 447 465 497 522 545 580 593 678
 701 711 762 784 794 979. 52000 62 148 357 466 515 535
 552 636 642 650 730 748 875 967 971 996. 53004 58 64
 82 88 225 277 310 440 461 514 549 683 786 788 797.
 54012 26 44 101 250 274 282 328 330 332 345 352 376
 387 443 455 477 615 787 955. 55023 54 144 155 224 235
 244 316 344 483 523 537 538 565 592 609 696 751 779
 813. 56021 76 204 227 339 399 423 430 443 453 490 545
 663 689 712 745 747 801 835 853 855 959 987. 57040 71
 114 122 216 248 256 261 290 366 481 497 502 556 613
 709 721 750 776 828 839 908 957 978. 58011 71 91 132
 203 241 247 294 315 405 413 473 661 758 797 932 971.
 59105 120 250 290 426 438 460 563 697 740 882 894 898
 940 971 989.

60018 58 66 128 149 218 378 601 621 666 715 761
 770 823 832 855 939 999. 61017 56 193 197 273 355 363
 651 776 857. 62040 49 58 78 91 171 208 269 296 303 327
 355 415 426 493 545 547 598 618 696 760 863 913 914.
 63013 52 132 143 186 188 280 393 426 444 515 562 580
 596 617 658 715 831 851. 64046 68 78 79 90 147 191 193
 274 320 346 385 511 551 575 588 592 598 605 626 673
 687 772 803 846 860 944 966. 65061 104 107 207 239 296
 308 336 370 422 445 464 471 496 514 601 628 644 720
 749 772 782 847 857 866 906 971 979 996. 66139 278 298
 724 828 902 931 947 974 991 994. 67203 206 257 292 320
 469 607 668 991 701 741 759 799 876 940 969. 68049 205
 223 268 305 506 509 542 554 561 565 588 614 655 682
 783 838 847 884. 69178 200 224 394 437 441 543 642 742
 763 852 917 944.

70018 36 117 131 147 165 158 180 227 332 353 473
 477 592 608 659 731 795 817 913. 71036 159 215 223 312
 313 341 401 403 470 504 509 637 645 714 765 880 890
 894 924 975. 72001 35 51 76 144 282 307 336 347 421
 496 503 507 693 730 768 780 921 937. 73078 88 122 136
 162 251 314 354 375 376 391 454 470 495 520 641 678
 698 725 789 878 906 926 996. 74005 60 71 155 197 201
 229 243 277 290 386 472 477 487 524 547 550 599 652
 691 809 866 898 985. 75034 49 57 73 80 85 111 188 257
 292 309 335 394 403 412 436 495 514 515 652 724 774
 841 977. 76029 95 225 272 276 314 400 408 573 587 588
 654 690 717 735 772 850 857 985 995. 77244 269 329 420
 428 475 535 537 575 586 639 656 658 816 831 849 910
 968. 78039 53 73 85 101 107 188 200 308 321 368 503
 607 731 769 941 958. 79015 41 45 47 57 109 186 191 256
 257 280 298 374 375 383 402 410 425 454 460 500 538
 572 600 617 624 642 701 708 764 921 978.

80062 63 83 87 202 362 373 473 564 695 742 758
 765 818 973 974 976 977. 81222 301 302 306 309 320 353
 396 501 508 553 621 628 633 649 664 740 787 799 857
 921 948 981. 82133 147 159 186 232 324 365 382 415 454
 534 593 640 822 841 866 894 982. 83040 72 81 258 270
 281 328 482 507 556 624 728 732 881 937 950 956 961.
 84015 337 444 459 498 660 755 776 861 865 906 999.
 85137 161 204 206 211 280 291 304 356 406 440 510 511
 585 713 755 777 849 880 898 973. 86012 126 141 161 215
 220 240 271 374 399 596 529 531 581 663 726 756 758
 887 893. 87035 110 160 231 235 251 292 403 504 517
 564 658 711 754 809 822 846 925. 88023 67 90 91 178
 201 221 256 257 313 340 357 365 407 414 455 518 532
 563 644 645 666 684 705 732 737 749 786 815 934 949
 960 965 985 986. 89485 515 585 729 751 808 810 870 894
 902 936 989 993.

90009 41 119 180 237 321 501 592 593 667 679 694
 745 779 891 893 901 907 956. 91194 219 346 375 407 527
 544 626 665 692 783 803 807 833. 92039 67 73 119 171
 196 218 221 308 442 447 460 473 527 560 605 620 683
 700 895 911 931 958. 93023 103 129 131 132 161 171 182
 238 241 378 390 412 436 497 517 650 754 759 780 786
 795 807 837 843 938 952. 94053 236 244 292 312 459 482
 483 499 607 612 701 735 737 850 892 942.

Ziehung vom 14. August.

1 Gewinn von 4000 Thlr. auf No. 82274.
2 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 16383 48843.
1 Gewinn von 600 Thlr. auf No. 83061.
2 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 22668 38799.
7 Gewinne von 80 Thlr. auf No. 32306 33251 43340
 59361 60745 76771 80494.

10 Gewinne von 60 Thlr. auf No. 4923 24604 40287
 42810 52306 71012 72287 74572 74980 84169.

21 Gewinne von 50 Thlr. auf No. 2508 4734 11749
 14592 15882 18656 20766 32067 34623 47205 60546 63921
 64455 66787 79912 82646 87616 88186 88370 88548 91630.

64 Gewinne von 40 Thlr. auf No. 445 5674 7758
 7924 8346 8733 9292 10758 12010 12294 13573 14874
 16111 17872 21585 22973 22976 23589 23940 28942 29732
 31059 33336 34767 35071 36267 40143 41088 42350 44266
 44375 49299 49918 52024 53198 57211 58388 59625 61550
 61775 62391 62472 64483 64587 65210 65579 66806 66993
 67291 70431 72021 73189 79192 80255 81772 81852 83093
 86295 86689 86949 88233 89034 90231 91779 92292.

Gewinne zu 30 Thlr. 171 227 379 697 698 812 887
 905 957. 1202 325 348 396 458 469 594 730 852 869 876
 912 924 962. 2170 182 273 307 331 361 363 470 501 653
 683 737 763 908. 3206 276 287 492 552 561 723 745.
 4317 337 345 402 413 529 609 924. 5051 182 203 346
 360 383 535 593 601 608 746 816. 6028 94 137 141 186
 508 599 677 716 918. 7398 400 526 579 611 618 658 795
 839 893. 8124 329 410 532 670 682 843 896 934 938.
 9092 175 188 322 794 802 926.

10198 479 562 579 660 821 905 938. 11027 325 613
 649 663 704 922. 12328 342 367 434 450 464 571 590
 611 682 718. 13032 239 329 331 370 514 657 739 771 790
 835 894 929. 14222 780 817 868. 15023 57 171 231 270
 349 379 621 710 765 901 913 915. 16012 225 250 382 396
 404 490 786 850. 17011 28 137 149 303 624 650 695 732.
 18277 420 430 771 989. 19163 247 290 433 451 488 650
 887 904.

20004 396 593 595 791 804 834. 21094 96 432 583
 723 896. 22097 102 103 167 217 409 465 493 530 544 816
 867 898 968. 23049 263 343 357 503 606 607 689 866
 875 924. 24052 149 178 334 422 793 938. 25015 55 125
 186 244 346 421 458 540 890. 26104 126 430 453 490 825
 876 968 991. 27073 97 193 206 389 417 511 618 713 752
 866. 28137 145 209 271 320 450 637 734 780 845. 29050
 66 195 235 391 449 463 587 673 784 953 972.

30146 311 402 525 636 780. 31484 809 810 840 912
 970. 32151 348 385 427 658 742 997. 33026 162 222 402
 414 421 468 504 512 801 826 946. 34035 181 277 398 598
 651 800 804 963 995. 35241 332 390 446 520 630 693 712
 716 994. 36094 194 195 320 408 507 532 571 622. 37069
 230 276 280 311 559 673 929. 38160 393 442 453 599
 768 769. 39045 514 947 956 964.

40015 207 305 354 458 766 872. 41010 86 125 311
 359 440 487 501 541 699 705 850 906 971. 42163 216 402
 439 731 931 955. 43499 662 847 882. 44019 60 97 253

632 764 834. 45066 106 256 261 378 496 514 537 752 788
 853 874 944 962. 46014 149 168 259 436 597 625 631
 703 714 882. 47320 552 620 722 747 790 848 903 979
 985. 48294 477 589 624 717 746 766 877. 49012 262 264
 620 735 805 837.

50041 72 183 364 426 448 561 869 879. 51135 181
 352 561 596 620 880 932. 52299 377 411 866. 53028 121
 336 401 437 494 545 610 723 864. 54025 324 657 676.
 55036 130 209 301 366 417 454 510 859. 56015 106 228
 277 562 744 857 887 917 986. 57036 139 184 233 257 343
 394 461 605 658 664 682 863. 58085 139 301 429 459
 528 583 960. 59071 78 108 150 294 505 674 792 826 964.

60300 302 314 385 387 415 522 555 711. 61082 160
 288 335 496 517 525 615 739 866 903. 62044 231 332 340
 344 386 436 510 676 833 980. 63002 34 55 355 360 364
 495 728 857 926. 64012 125 175 297 298 318 380 491 586
 651 754 836 923 967 970. 65037 120 144 191 208 326 327
 406 604 864 975. 66121 142 193 301 357 446 447 595 652
 752 878 987. 67021 100 207 314 377 612 828 831 897
 979. 68018 68 191 380 423 736 806 825. 69047 174 197
 449 644 674 822 829.

70136 244 392 469 615 678 893 969. 71014 37 101
 146 176 246 386 407 598 715 772 796. 72082 173 188 231
 271 281 413 627 653 712 727 762 835. 73076 145 178
 623 648 786 846 894 901 920. 74050 95 200 274 514 562
 566 620 920. 75294 402 480 486 521 783 867 906 908.
 76208 439 500 501 586. 77012 40 43 46 355 603 739 879.
 78004 114 205 401 403 470 751 830 837. 79094 193 344
 470 658 722 743 749 860 897 955 959.

80106 219 311 336 352 512 563 669 750 905 958.
 81097 198 294 351 529 587 742 859 867. 82032 93 95
 393 477 621 649 751 874 922. 83094 253 417 458 509
 614 719 840 983. 84041 190 316 149 293 374 421 451
 487 492 559 590 592 674 791 920 993. 86092 148 210
 217 243 423 535 703 746 824 837 933. 87156 187 259 266
 519 609 627 831 834 888. 88133 134 305 384 458 475
 580 611 641 721 831 837 849 910 966. 89011 29 52 57
 363 459 598 605 814 872 934.

90092 356 688 845. 91026 115 208 232 399 437 493
 531 547 633 658 676 715 762 855 934. 92105 116 155 195
 413 568 596 781 795 800. 93237 248 280 398 363 569 760
 788 909. 94065 252 452 836 968 992 996.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 9. bis 11. August. Frau Gräfin Grabowska n. Kam. a. Grylewo. — Herr Neumann, Königl. Decon.-Kommiff.-Rath, a. Oppeln. — Herr Dannenberg, Ober-Reg.-Rath a. D., a. Breslau. — Herr Köffel, Ober-Reg.-Rath, n. Frau a. Frankfurt a. O. — Herr Strömberg a. Berlin. — Herr Höfe a. Warschau. — Herr Glubrecht, Ober-Bürgermeist., n. Kam. a. Schweidnitz. — Frau H. Gessel n. Kam. a. Glogau. — Herr C. E. Krüger, Kaufm., a. Berlin. — Herr Nehring, Ritterausch., n. Kam. a. Kolodzi jewo. — Frau Mühlentafel, Pohl a. Ober-Adelsdorf. — Frau Kaufm. Wund n. Tochter; Herr Bayer, Sattlermeister; sämmtl. a. Breslau. — Herr L. Jaroschek, cand. theol., a. Ratibor. — Fräul. Koch a. Brauchitschdorf.

Sirschberg den 17. August 1862.

Vorgestern und gestern zogen in den Abendstunden von 8 bis 10 Uhr längs des Mühlgrabens vom Badeplatze an bis zu der Erfurtschen Papierfabrik ungeheure Züge einer Motten-Art. Die Beobachter derselben wurden von den fliegenden Massen förmlich bedeckt, als wenn sie eingeschneet

wären. Eine nähere Untersuchung hat ergeben, daß dieses Insekt die sogenannte Wasser-Motte (Phryganea) auch Wasserhalter, Schmetterlingsfliege genannt wird. Dieselbe hat einen kleinen Kopf mit zwei gewöhnlich sehr langen und nach vorn gerichteten Fühlern, die Augen sind rund und vorstehend, zwei Nebenaugen auf der Stirn, vier Laster, der Körper bildet mit den Flügeln ein längliches Dreieck, die Flügel sind geadert. Diese Insekten fliegen hauptsächlich des Abends und Nachts, kommen oft, vom Lichte angezogen, in die Häuser, sind in ihren Bewegungen äußerst lebhaft, verbreiten einen üblen Geruch und sind oft in solcher Menge vorhanden, daß man sie mit den Händen zusammenraffen kann. Daß man sie dies Jahr so häufig antrifft, mag wahrscheinlich daher kommen, weil ihnen die Witterung günstig ist.

Familien-Angelegenheiten.

Verbindungs-Anzeige.

7104. Als ehelich Verbundene empfehlen sich:

Adolf Appun, Buchhändler.

Taura Appun, geb. Kosog.

Bunzlau, den 13. August 1862.

Entbindungs-Anzeige.

7108. Heute früh 3 Uhr schenkte uns Gott einen Sohn.

Lüben, den 14. August 1862.

Pastor prim. Bürn und Frau.

Ver spätete Todes-Anzeige.

Am 27. Juli c. starb an Lungenleiden Frau **Johanna Christiana Friederike Hensel**, geb. **Weiner**, Ehefrau des Müllermeister und Gerichtsgeschwornen Carl August Hensel in Hartha bei Greiffenberg. Dieselbe war geboren den 11. März 1821 und hinterläßt fünf uneheliche Kinder. Diese traurige Anzeige hiermit unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten widmend, bitten um stille Theilnahme die Hinterbliebenen.

Hartha bei Greiffenberg den 16. August 1862.

7112. Statt besonderer Meldung

Heut Abend 7¼ Uhr entschlief sanft in seinem 75 sten Lebensjahre unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Stabälteste Herr **Karl Seibt** hieselbst. Dies zeigen tiefbetrußt, um stille Theilnahme bittend, Verwandten und Freunden ergebenst:

die Hinterbliebenen.

Lauban, den 13. August 1862.

7144. Wehmüthige Erinnerungen

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unsers seligen Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des gewesenen Freibauer- und Schenkwirths, Gerichtscollegen und zuletzt Gebirgsbauers zu Niederlangeneudorf

Herrn Johann George Hübner,

gestorben den 19. August 1861 im 90sten Lebensjahre.

Wohl ist schon ein Jahr dahin geeilet,
 Seit im Tode brach Dein liebend Herz,
 Seit Dein Leib im stillen Grabe weilet
 Und Dein Geist entschwebte himmelwärts.

Aber immer noch sind wir in Thränen
Um das uns mit Dir entwundene Glück;
Zimmer noch ruft uns'rer heißes Sehnen,
Lieber Vater, Dich zu uns zurück.

Denn es war ja Deines ganzen Lebens
Zweck und Ziel nur unser Wohlergehen,
Und zum Lohne Deines edlen Strebens
Wünschtest Du nur glücklich uns zu sehn.

Ach, wie könnten wir es je verassen,
Wie Du für uns wirktest ohne Raß?
Nimmer können wir's genug ermaßen,
Welche Lieb' Du uns erwiesen hast.

Mag darum noch manches Jahr entweichen,
Wie dieß erste unsrer Trennung schwand,
Nimmer wird Dein Bild in uns erleichen,
Nie sich lösen unsrer Liebe Band.

Nein, wir tragen Dich im treuen Herzen,
Das von Dir sich nimmer trennen kann,
Du umschwebst uns unter Freud' und Schmerzen,
Bis sich neiget unsres Lebens Bahn.

Bis auch unser Geist dorthin sich schwinget,
Wo des ewigen Friedens Palmen wehn,
Bis er hin zum Throne Gottes dringet,
Wo wir Dich, Du Theurer, wiedersehn.

Gewidmet von seiner noch einzigen Tochter,
Schwiegersohn und Enkelkinder,
Johanne Helene Sommer, geb. Hübner,
in Görißseiffen.
Karl Gottlob Sommer, als Schwiegersohn.

7101. **Worte schmerzlicher Erinnerung**
bei der Wiederkehr des Todestages unserer heißgeliebten
Tochter und Schwester

Ernestine Louise Meißner geb. Glas,
sie starb am 19. August 1861 zu Tschow in Kindesnöthen,
in dem jugendlichen Alter von 26 Jahren u. 12 Tagen.

Ein Jahr der Trauer ist verschwunden;
Noch bluten die geschlagenen Wunden,
Nie bringt mein Sehnen Dich zurück.
Du starbst im Lenze Deines Lebens,
Und alle Hilfe war vergebens,
Umsonst suchst Dich mein Thränenbild.

Zu früh starbst Du uns und dem Gatten,
Weil alle herzlich lieb Dich hatten,
So denken Deiner trauernd wir;
Du schläfst in fern'rer, heiß'ger Erde
Mit Deinem Kindlein, ohn' Beschwerde,
Und Deine Lieben weinen hier.

Schwer wurdest Du und hart entbunden;
Doch bald drauß hast Du Ruh gefunden
Am stillen Grabes-Kammerlein.
Wenn wir von Schmerz und Gram betreten,
Lehrt uns der heiß'ge Glaube beten,
Und uns auß' Wiedersehen freun.

Greifenberg i. Schl., den 18. August 1862.

Der Bürger und Messerschmied **Wünsch**
nebst Familie.

7160. **Gefühle der Rückerrinerung**
an den 16. August 1861, dem Sterbetage unsers ältesten
Sohnes, des so früh entschlafenen

Junggesellen Friedrich Wilhelm Gräbel.
Er starb in dem blühenden Alter von 19 Jahren 7 Monaten
und 20 Tagen.

Schon ein Jahr schläfst Du im stillen Frieden,
Tief gebettet in der Erde Schooß;
Doch der Schmerz, daß Du so früh geschieden,
Ist in unsrer Brust noch frisch und groß.

Ach, noch hat die Zeit nicht unsre Klagen,
Nicht den Thränenquell um Dich gestillt.
Du hast ja in Deinen Lebenstagen
Nur mit Freud' und Wonne uns erfüllt.

Bei der Mutter weißt Du nun im Glücke,
Hoffnungsvoll schau' wir zu Gott hinauf
Bei des Lebens letzten Scheidebilde,
Wo auch endet unsers Lebens Lauf;
Werden wir Dich jenseits wiederfinden,
Freud' und Wonne dort mit Dir empfinden!

Hirschbach, den 16. August 1862.

Gottlieb Gräbel, Fleischermeister, und Frau.

In der Verlobungs-Anzeige in voriger No. des Boten ist
zu lesen **Alexander Rinkel** statt Dinkel.

Wohlthätigkeit.

Für die durch Brand Verunglückten zu Hindorf sind
ferner eingegangen: 29 Ungenannt 10 sgr., 30) desgl. 15 sgr.,
31) von Herrn Gasthospächter Ernst Wehner im gold. Löwen
zu Hirschberg 1 rthl., 32) Herr Kaufmann Herrmann Rosen-
thal hieselbst 2 rthl. Fernere Beiträge nimmt an
die Expedition des Boten.

7185.

Concert-Anzeige.

Mittwoch den 20. August c., Nachmittags 5 Uhr,
geben die Concertsängerinnen Fräulein Bedy und Fräulein
Baumann aus Berlin unter gütiger Mitwirkung geehrter
Dilettanten in der „Galerie“ zu Warmbrunn ein
Vocal-Concert, von dessen Reinertrag die eine
Hälfte für die Abgebrannten zu Hindorf, die andere Hälfte
für eine unglückliche Familie bestimmt ist. Billets sind bei
Herrn Diebl zu Warmbrunn und in der Conditorei des
Herrn Dietrich zu Hirschberg für 10 sgr. zu haben.
Familienbillets für 4 Personen 1 rthl. Kassenpreis 15 sgr.,
ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

7174.

Theater in Warmbrunn.

Freitag den 22. August
zum Vortheile der Orts-Armen:
„Tantchen Unverzagt“,
Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von C. A. Görner.

Zu dieser Vorstellung, welche durch das reizende Lustspiel
von Görner einen genussreichen Theaterabend bieten wird,
erlauben wir uns im Interesse des wohlthätigen Zweckes
noch besonders so ergebenst als dringend einzuladen.

Die Armen-Kommission.

Druckfehler.

In No. 66 d. V., Seite 1277, Spalte 2, Zeile 51 ist statt Hirschdorf **Hirschberg** zu lesen.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

6317. **Freiwilliger Verkauf.**
Die den Freigärtner Johann Gottfried Steinert'schen Erben gehörige Freistelle No. 22 zu Ober-Reppersdorf, abgeschätzt auf 1663 Thlr., zufolge der, nebst Kaufbedingungen in unserem Bureau II einzuschickenden Taxe, soll am 10. Septbr. 1862, Vorm. 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, Liegnitzer Straße, freiwillig subhastirt werden. Zauer den 11. Juli 1862.
Königl. Kreis-Gericht II. Abtheilung.

6935. **Bekanntmachung.**
Die unweit Greiffenberg belegene Chausseegeld-Hebestelle Schoßdorf, welche für 1/2 Meilen Chausseegeld erhebt, soll vom 1. Octbr. c. ab verpachtet werden und steht hierzu am 28. August c. Nachmittags 3 Uhr im Geschäftslokale des Steuer-Amtes zu Greiffenberg Termin an. Dort, wie auch bei dem Steuer- Amt Hirschberg können von jetzt ab die Bietungs- und Verpachtungs-Bedingungen, sowie die Verkehrs- und Einnahme-Verhältnisse der Hebestelle — letztere auch bei der Hebestelle selbst — während der Dienststunden eingesehen werden.
Jeder Bieter hat im Termine vor Beginn der Licitation eine Caution von 100 Thlr. baar oder in Preuß. Staats-Papieren von gleichem Courswerthe zu erlegen. Pachtgebote werden nur bis 6 Uhr Nachmittags angenommen.
Liebau den 7. August 1862.
Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Holzverkauf.

Am Dienstag den 2. Septbr. c., Nachm. von 3 Uhr an, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hieselbst aus dem Königl. Forstrevier Arnberg: 200 Klafter Fichten-Stochholz und 100 Schock Fichten-Keisig öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Schmiebeberg den 15. August 1862.
Königl. Forstrevier-Verwaltung.

Grummet-Verkauf.

Auf dem Dominium Neuhof bei Schmiebeberg sollen Dienstag den 26. August, Nachmittags 2 Uhr, 40 Morgen Grummet parcellenweise gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Auktion.

Höherem Auftrage gemäß werden wir nachstehend bezeichnete, gerichtlich abgepfändete Gegenstände, als: 2 braune Pferde (Wallace), 1 Spazierwagen, 1 Fossigwagen mit Zubehör, 1 ausgeflochtenen Leiterwagen, 2 Pferdegeschirre, 1 Pflug, 1 Ruhrhafen, 1 Paar Eggen, 2 Wand- u. 1 Taschenuhr, einiges Hausgeräth und Meubles, Kleidungsstücke und andere Sachen zum Gebrauch Freitag den 22. d. Mts., von früh 9 Uhr ab, in hiesiger Scholtisei öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigern und laden Kaufsüchtige hierzu ergebenst ein.
Petersdorf, den 14. August 1862.
Das Ortsgericht.

7151.

Auktions-Anzeige.

Montag den 25. August c., Vormittags 10 Uhr, werden wir folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigern:
Einige hundert Centner Gußeisen, bestes engl. Material, einige Centner Schmiedeeisen und circa 20 Centner Zinkabfälle.
Landeshut, den 16. August 1862.
Flachs-garn-Maschinen-Spinnerei.

7182

Wein-Auction.

Freitag, als den 22. d. Mts. werden wir im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichtes, im Gasthause zum schwarzen Hock hieselbst, Vorm. 9 Uhr 35 Zl. Bollrath, 14 Zl. Hochheimer, 10 Zl. Steinberger und 17 Zl. diverse Liqueure, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern, wozu wir Kaufsüchtige hiermit einladen.
Warmbrunn, den 16. August 1862.
Das Orts-Gericht.

7146. Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichtes zu Hirschberg soll den 23. d. M. im Gerichts-Kretscham zu Voigtsdorf eine gußeiserne Malzquetsche und Maschine meistbietend gegen baldige Bezahlung, Nachmittags 3 Uhr, verkauft werden.
Voigtsdorf den 20. August 1862.
Das Orts-Gericht. Prenzel.

Bauerguts-Verpachtung.

Das Bauergut Nr. 74 in Neundorf grsl., per Greiffenberg i. Schl., wird von Michaeli c. ab anderweit verpachtet. Dasselbe enthält excl. der Obstgärten ein Areal von circa 50 Morgen Acker und Wiesen erster Klasse; und sind Wohn- und Wirtschaftsgebäude im besten Zustande. Nähere Auskunft über die Pachtbedingungen ertheilt auf portofreie Anfragen der Scholtiseibesitzer Bornmann in Rabishau bei Friedeberg a/D.

7118. Ein Material-Geschäft, verbunden mit Destillation, ist unter günstigen Verhältnissen sofort zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Boten unter sofortiger francirter Anfrage.

Pacht- oder Kaufgesuch.

6940. Eine gut renommirte ländliche Restauration, ohnferrn einer größeren Stadt gelegen, wo möglich mit etwas Landwirthschaft, wird auf längere Zeit zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Nachweis ertheilt auf portofreie Anfragen die Expedition des Boten a. d. R.

Pacht- oder Kauf-Gesuch.

7158. Ein städtischer mittlerer Gasthof in Niederschlesien wird bei 1000 Thlr. Anzahlung zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten erbitte ich franco poste restante Liegnitz C. R. bis den 28. d. M.

Junigsten Dank

allen Insaßen hiesiger Gemeinde, welche uns bei unserm Königschießen am 3. u. 4. d. Mts. mit so achtungs- und liebevoller Theilnahme, besonders Abends beim Einmarsch durch die Illumination entgegengekommen.
Friedersdorf a. O., den 9. August 1862.
Der Vorstand des Militair-Bereins.

7153. **Dankfagung.**
Allen denen, welche bei dem am 31. Juli d. J. mich betroffenen Brandunglück mich durch thatenreichen Beistand bei Rettung meiner Habe so menschenfreundlich unterstützt, so wie denjenigen großmüthigen edlen Gebern, welche durch reiche Gaben mich erfreut, sage ich nebst meiner Familie meinen herzlichsten Dank.

Zugleich danke ich den herbeigeeilten Spritzenmannschaften der nahe gelegenen Ortschaften, so wie meines Wohnorts für ihren bewährten Beistand. **H. Mende, Müllermeister.**
Bilgramsdorf den 14. August 1862.

Anzeigen vermischten Inhalts.

7150. Eingetretener schneller Ortsveränderung zufolge fordere ich Diejenigen auf, welche Forderungen an mich haben, desgleichen auch Alle, welche Zahlungen an mich zu leisten haben, innerhalb 14 Tagen ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.
A. Kiefer, Handelsmann.
Hirschberg den 18. August 1862.

7155. **Musikalisches.**
Da das Musikcorps des Königs-Grenadier-Regiments No. 7 sich gegenwärtig in Schönau

befindet, äußern wir den Wunsch an Herrn Kapellmeister Goldschmidt, hier noch einmal zu concertiren, indem die außerordentlichen Leistungen desselben bei uns noch im besten Andenken stehn.

Mehrere Musikfreunde
des Hirschberger Thales.

6323. **Bandwurmfranke,**
welche binnen wenigen Stunden radikal geheilt zu werden wünschen, wollen sich unter Angabe des Alters und der Körperconstitution an mich wenden. Die Arznei versendbar.
Näheres brieflich. **Dr. med. Häuschel.**
Messersdorf bei Wigandsthal.

7168. Da ich den Handelsmann Julius Neumann aus Buchvorwerk aus Uebereilung wörtlich beleidigt habe, und da wir uns deshalb scheidsamtllich ausgeführt haben, erkläre ich denselben hiermit als einen rechtlichen Mann.
Boigtsdorf, den 17. August 1862.
Franz Schwertner.

5972. **Norddeutscher Lloyd.**

**Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Bremen und Newyork,**

Southampton anlaufend:

- Post.-D. **BREMEN**, Capt. **C. Meyer**, am Sonnabend, den 16. August.
- dto. **NEWYORK**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend, den 30. August.
- dto. **HANSA**, Capt. **S. J. von Santen**, am Sonnabend, den 27. September.
- dto. **BREMEN**, Capt. **C. Meyer**, am Sonnabend, den 11. October.
- dto. **NEWYORK**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend, den 25. October.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.
Güterfracht: Zwölf Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinaire Güter und achtzehn Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beedigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu verwendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen.
Nähere Auskunft ertheilen: in **Breslau** Herr Julius Sachs, Carlstr. 27; in **Berlin** die Herren Constantin Eisenstein, General-Agent, Invalidenstr. 77, A. von Jasmund, Major a. D., Landsbergerstr. 21, F. C. Plazmann, General-Agent, Louisenplatz 7, Wilhelm Treplin, General-Agent, Invalidenstr. 79.

Dampfschiffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag u. Donnerstag Morgen.
• **Hull** • Montag Morgen.

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold exclusive Beköstigung. Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold exclusive Beköstigung.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, Director. **H. Peters**, Procurant.

7106. Die Färberei, Druckerei und Französische Wasch-Anstalt
von
B. Wolffenstein in Berlin,

Einziges Annahme-Lokal Poststraße No. 12,

empfiehlt sich den geehrten Damen zum Auffärben von seidnen Roben in den leichtesten und schwersten Stoffen, welche durch Anwendung neuester Manipulation, durch die sogenannte teinture à ressort und assoupliren ganz das Ansehen neuer Stoffe erhalten. Auch alle sonstigen Seidenzeuge, wie Hüte, Bänder, Cravatten, Schleier, Sonnenschirme &c. werden in den zartesten und schönsten Farben wie neu wiederhergestellt, und Moirée antique auf den dazu geeigneten Stoffen ganz vorzüglich angefertigt. Wollene und seidene Kleider und Bänder werden mit den modernsten Mustern bedruckt; wollene, halbwoollene und seidene Kleider, zertrennt und unzertrennt, Shawlstücher; geglättete Gardinen und Möbelstoffe, Crép de Chine - Tücher und Tibet-Mantillen werden auf französische Art gewaschen und gereinigt, so wie alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten auf's Eigenste und Billigste ausgeführt.

Es empfiehlt sich zur Annahme
Hirschberg i. Schl.

August Wendriner.
Butterlaube Nr. 36.

7157. Daß Herrn **Fr. Aug. Berndt in Alt-Schönau** eine Agentur der
Brandversicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig

übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Liegnitz, den 5. August 1862.

Die General-Agentur.

G. Kerger.

Bezuanehmend auf vorstehende Bekanntmachung, empfehle ich diese allgemein geachtete Anstalt zu recht reger Theilnahme. Sie schließt Versicherungen auf Mobilien, Waaren, Vieh, auch Erntebestände &c. in Gebäuden und Schobern zu angemessenen billigen Prämien. Nähere Auskunft ertheilt:

Alt-Schönau, den 14. August 1862.

F. A. Berndt.

7154. Daß
Herrn **Fr. Aug. Berndt in Alt-Schönau**
eine Agentur der
**Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank
Teutonia in Leipzig**

übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Liegnitz, den 5. August 1862.

Die General-Agentur

der **Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.**
G. Kerger.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung, empfehle ich mich hiermit zur Vermittelung aller bei der Teutonia zulässigen Versicherungen mit dem Bemerken, daß Statuten und Prospekte bei mir gratis in Empfang genommen werden können, ich auch zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft über gedachte Anstalt mit Vergnügen bereit bin.

Alt-Schönau, den 14. August 1862.

F. A. Berndt.

7103. **Ehrenklärung.**
In Folge schiedsamlichen Vergleichs vom heutigen Tage nehme ich die gegen die Ehefrau des Häusler Heinrich Rudolph hiersebst ausgesprochene Beschuldigung als unwahr zurück, erkläre dieselbe für eine unbescholtene Person und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.
Ober-Baumgarten, den 14. August 1862.

Karl Mai, Bauergutsbesitzer.

7138 Die von mir ausgesprochene Beleidigung gegen die Häuslerfrau Karoline Weniger nehme ich laut schiedsamlichen Vergleich hiermit zurück, und warne Jedermann vor Weiterverbreitung meiner Aussage.
Mühlseifen-Hahn, den 13. August 1862.

Wilhelm Hein, Zülieger.

6573. Zur Einsendung der 3½ pSt.
Staatsschuldscheine behufs Beifügung neuer Zinscoupons empfiehlt sich
Abraham Schlesinger
in Hirschberg.

7109. Männliche und weibliche Diensthoten und Arbeiter aller Art werden den Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen durch die vermittelte Commissionair **G. Meyer.**

Geschäfts-Gröfning.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich an hiesigen Plage
Innere Schildauer Straße im Hause des Herrn C. G. Kosche
 unter der Firma

H u g o G u t t m a n n

ein

Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft
 verbunden mit einem Lager fertiger Damengarderobe
 eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, einem geehrten Publikum stets nur die besten Fabrikate
 und die neuesten Erscheinungen im Gebiete der Mode und des Luxus vorzuführen und durch
 reelle und billige Bedienung das Vertrauen der mich gütigst Beehrenden zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Hirschberg in Schlesien.

H u g o G u t t m a n n.

Großes Lager
 von schwarzen u. bunten
 Lyoner Seidenstoffen.
 Franz. u. Wiener
 Double-Shawls und
 Tücher,
 Franz.
 Batiste und Cattune.

Hugo Guttmann

in Hirschberg in Schlesien,

Innere Schildauer Strasse im Hause des Herrn C. G. Kosche,
 einsteht sein

Mode-Waaren-Magazin

unter Versicherung streng reeller Bedienung.

Lager fertiger Damen-Garderobe.

Alle Sorten
 Wollstoffe zu Kleidern.
Großes Lager
 von
 Tischdecken,
 Möbelftoffen, Gardinen
 und
 Weißwaaren.

Die Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt,

Grundkapital: 2 Millionen Thaler,

concessionirt durch Königliche Kabinetts-Ordre vom 11. December 1812,
 übernimmt fortwährend Versicherungen von Erntebeständen in Scheunen und Schobern, Ge-
 bäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Vorräthen und Viehbeständen zu sehr
 billigen und in Voraus fest bestimmten Prämien, sie ersetzt bei einem bedeutenden
 Grundkapital und verhältnismäßigem Reserve-Fonds jeden Schaden, der durch Feuer, durch Wasser
 beim Löschen, durch Niederreißen oder beim Ausräumen den zur Versicherung gestellten Gegenständen
 zugesügt wird, baar und ohne allen Abzug.

Nähere Auskunft ertheilt

Julius Holly,

7132. Jauer, im August 1862.

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

7181. Am 1. Juli d. J. hat sich der Herr Apotheker Thomas aus seiner Wohnung in Warmbrunn entfernt, ohne daß seitdem eine Spur von ihm aufzufinden gewesen ist. Als Abwesenheitscurator ersuche ich Behörden und Private, die von seinem Verbleiben oder Aufenthalt Kenntniß haben, mir möglichst bald darüber Nachricht zu geben.

Cunnersdorf bei Hirschberg, den 18. August 1862.

Der Apotheker Lucas.

7139. Dem geehrten Publikum hierorts und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich das **Gutgeschäft** des Herrn **Puschmann** pachtweise übernommen habe, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, was ich durch reelle Waare und möglichst billige Preise mir zu erhalten suchen werde.

Friedeberg a. O. Franz Oblasser.

7134. In Folge schiebsamtlichen Vergleichs widerrufe ich hiermit die dem Weber und Obsthändler Ernst Landmann angethane Verleumdung, bitte Diesen um Verzeihung und warne Jedermann vor Weiterverbreitung meiner unüberlegten Anekdoten.

Herrmannsdorf den 12. August 1862.

Emmich, Schneider-Meister.

7102.

Abbitte.

Ich habe am 12. vor. Mts. die verebelichte Scholz zu Birklitz öffentlich beleidigt. Ich widerrufe diese Beleidigung, leiste hierdurch Abbitte und warne vor Weiterverbreitung meiner Ausfagen. Harttha, den 2. August 1862.

Herrmann, Stellmachermeister.

Verkauf = Anzeigen.

7152.

Haus = Verkauf.

Das Haus Nr. 115 zu Nieder-Harpersdorf, Kreis Goldberg, ganz nahe bei der Kirche und dem Dominium, ist zu verkaufen und bald zu beziehen und zwar für 150 rthl.; auf Verlangen können 100 rthl. stehen bleiben. Käufer können sich beim Fleischermeistr. Busse daselbst melden.

7162.

Ein Stadt-Vorwerk mit 100 Morgen Areal, Boden 1ter Klasse, incl. 10 Morg. 2- u. 3schüriger Wiesen, ist für den Preis von 9000 Thlr. durch den fr. Vorwerksbesitzer August Schulz zu Bunzlau zu verkaufen.

6917. Die Hufschmied Reimann'schen Erben hieselbst beabsichtigen die ihnen zugehörigen beiden Grundstücke No. 22 und 194 zu Fischbach an den Meistbietenden, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen, und soll der Verkauf auf den 29. August c., Nachmittags von 2 Uhr ab, im Nieder-Kreisshaus erfolgen. Ueber die näheren Bedingungen geben zu jeder Zeit die Erben Auskunft. Zahlungsfähige Käufer werden hierzu eingeladen.

Fischbach, den 9. August 1862.

Die Dorfgerichte.

7097.

Haus = Verkauf.

In der Mitte Schmiedebergs ist ein massives Haus, mit Aussicht nach dem Gebirge, zu verkaufen. Dasselbe enthält 5 Stuben, 2 Gewölbe, Keller, großen Bodengelass und Gärtchen nebst Hofraum. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere in No. 354 daselbst.

7122. Ein Haus, worin 7 heizbare Zimmer, sowie Stallung, Remise und Schuppen, daran ein mit Mauer umgebener Obstgarten und eine Wiese, ist billig zu verkaufen in Hermsdorf u./K. Das Nähere darüber bei der Wittve Scholz daselbst Nr. 208.

7107. Veränderungshalber bin ich Willens meine Schmiede mit 2 Morg. Ader nebst großem Obst- u. Grasgarten aus freier Hand zu verkaufen; dieselbe ist die einzige im Dorfe und nahe an der Chaussee gelegen.

Kerber, Schmiedemstr. in Neu-Jäschwitz b. Bunzlau.

7022.

Verkauf = Anzeige.

Wegen vorgerückten Alters und Leibes-Kränklichkeit bin ich willens mein Haus, bestehend in Färberei und Druderei, an zwei Seiten fließendes Wasser, mit 6 Stuben, einem Stall und einem Grasgarten, zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer Carl Spiker in der Fabrikstadt Liebau.

7115.

Ein Rustkalkgut, 200 Morgen Fläche, desgl. 370 dto.

Drei Gasthöfe mit und ohne Ader, Fünf Stellenbesitzungen, 50, 30 und 10 Morgen, Eine Brauerei, gut eingerichtet, mit 40 Scheffel Ader, Eine Mühle mit 30 Scheffel Ader u. s. w. weist zum Verkauf nach auf portofreie Anfrage
F. A. Berndt in Alt-Schönan bei Schönau.

7164. Sämmtliche Anilin-, Fuzin-, Rosalin- und Purpur-Farben, sowie Purpre-französisch und Indigo-Carmin sind billigst zu haben in der chemisch-technischen Fabrik zu Hirschberg.
G. Behrend. Hospitalstraße.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Raum 3 Schränke, ein 3thüriger von weichem Holz mit Verzierungen, ein 2thüriger von hartem Holz etwas ausgelegt und ein Badeschrank
7177. bei Hering. Hirschberg, Langstraße.

7111.

!!!Zu Ausstattungen und für Gastwirthe!!!

empfehlte seine reichhaltigen auf Vollständigste assortirten

Porzellan-, Glas-, Hohlglas- und Steingut-Fabrik-Niederlagen en gros & detail

zu außerordentlich billigen, aber festen Preisen.

Gemalte **Porzellan-Gegenstände** in den allerneuesten und geschmackvollsten Decorationen.

Hirschberg.

August Wendriner. Butterlaube Nr. 36.

7175.

Rechte Cocos-Nuß-Matten

zu Stubebedeken, Fußreinigung u. empfiehlt als etwas ganz Neues zu billigen Preisen

S. Bruck.



Arom.-med. Kronengeist von Dr. Béringuier

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Originalflasche 12 1/2 Sgr.

à Originalfliste 2 Thlr. 15 Sgr.

bewährt sich als köstliches Nieswasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, wie z. B. bei Kopfschmerz, Migräne und Zahnschmerzen; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist das

Kräuterwurzel-Öel von Dr. Béringuier

(in Flaschen, für mehrere Monate ausreichend, à 7 1/2 Sgr.)



zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, wird dieser balsamische Kräuter-Extract namentlich auch beim Ausfallen und zu frühzeitigen Ergrauen der Haare mit überraschendem Erfolge angewandt.

Alleinverkauf für Hirschberg befindet sich bei **J. G. Hanke & Gottwald**, sowie auch in Bolkenhain: Carl Jentsch, Bunzlau: Apoth. Ed. Wolf, Frankenstein: Apotheker L. Magnus, Freiburg: Wilh. Fischer, Görlitz: C. A. Starke, Goldberg: J. E. Günther, Greiffenberg: W. M. Trautmann, Haynau: Theod. Glogner, Jauer: Osw. Werschek, Lauban: F. G. Nordhausen, Liegnitz: Ed. Bauch, Löwenberg: J. C. F. Reichelt, Nimptsch: Emil Tschor, Langenbielau: H. Schwenker, Reichenbach: F. W. Bornhäuser, Schönau: H. Schmiedel, Striegau: Herm. Kahlert, Waldenburg: Rob. Engelman und in Warmbrunn bei Ludw. Otto Ganzert.

7127.

Bekanntmachung.

In der beabsichtigten Dismembrations-Sache des Ritterguts Schlef. Haugsdorf sollen zur Vorbereitung der vor dem königlichen Kreis-Gericht zu Lauban, als Hypothekenbehörde, nach gesetzlicher Vorschrift nachher abzuschließenden Verträge: **den 28. August d. J., Vorm. 10 Uhr und folgende Tage**

Trennstücke zum Verkauf gestellt und Gebote nach den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen entgegen genommen werden.

Kauflustige werden eingeladen, in dem Hornschen Gasthose zu Schlef. Haugsdorf sich einzufinden und wird mit dem Großbauergute begonnen werden.

Kentsch,

Ökonom und Bevollmächtigter des Besitzers von dem Gute Schlef. Haugsdorf.

Zur Seiden- und Wollen-Färberei

und Druderei empfehle ich mein großes Lager von roth, blau, violett und gelb Anilin flüss. und in Cryst. Als besonders empfehlenswerth bezeichne ich ferner Rosen in flüss. und cryst. Zustande, sowie die beliebten Neublau und Neuviolett in Cryst.

Die Preise sind bedeutend ermäßigt, und kann ich jeder Concurrrenz darin begegnen. Die neuesten Preis-Cour. meiner sämtlichen Färberei-Materialien werden gratis verabfolgt.

Liegnitz im Aug. 1862. **Die Farbenwaaren-Handlung Gust. Kahl.**

6943.

Goldberger-Strasse No. 10.

7184. Neue schottische Heringe empfing und empfiehlt **Julius Hoffmann**, Langstraße.

Hirschberger Turngau.

7114. Seidne Turner-Schleife, à 10 Sgr., empfiehlt
Hirschberg, **Max Wygodzinski.**
Schildauerstraße.

7148. Ganz frisch vorrätzig empfiehlt feinste **Vanille-**
Gewürz-Chocolade, sowie dieselbe ohne Gewürz,
Chocoladenmehl und **Bruch-Chocolade**
A. Scholtz, lichte Burgstraße.

7165. Die verschiedenartigsten schwarzen Tinten, als:
Alizarin-, Victoria-, Weissenblau-, Stahlfeder- u. Gallus-
Tinte, sowie die schönsten rothen und blauen Tinten
sind billigst vorrätzig in der
chemisch-technischen Fabrik zu Hirschberg.
G. Behrend. Hospitalstraße.

7161. Ein fast noch neuer, ganz starker,
zweispänniger **Frachtwagen** ist zu verkaufen.
Näheres beim Gastw. Hrn. Launte in der Sonne.

7147. **Amerikanischen Stangenzucker**
empfehl: **A. Scholtz**, lichte Burgstraße.

7133. Ein schöner großer eleganter bronzener **Kronleuch-**
ter mit 14 Flammen, in einen großen Saal passend, ist
wegen der Einrichtung mit Gasbeleuchtung zu verkaufen im
Gasthof zum goldenen Zepter in Jauer.

7119. **Pressbafen**
von bekannter Güte sind von jetzt ab wieder stets
vorrätzig bei
Liebenthal. **Tr. Mertin.**

Die Lederhandlung des G. Forkel,
7179. **Lichte Burgstraße 18,**
empfehl ihr reichhaltiges Lager zur geeigneten Beachtung.

6905. **Safer kauft die Posthalterei zu Greiffenberg.**

7180. **Wepfel**
kauft: **Jacob Kassel**
im eisernen Kreuz.

7124. Producenten von feiner süßer **Sahnen-**
Schweizerbutter, welche ihre Waare gegen einen hohen
Preis zu verwerthen wünschen, werden ersucht, ihre Adressen
an den Unterzeichneten nebst Angabe des Preises und et-
waiger Bedingungen, recht bald franco einzusenden.
Berlin, den 15. August 1862.
C. Dehert, Stralauer Str. No. 50.

7137. **Düsseldorfer Wein-Mostrich,**
sowie echten **Wein-Essig**
empfehl **Hermann Becker** in Greiffenberg.

7149. Gegen Husten und Heiserkeit empfehle:
Pate pectorale, aus der Fabrik von Gebrüder Baur
in Wiberach im Königreich Württemberg; wovon ich für
Hirschberg und Umgegend die alleinige Niederlage über-
nommen habe. **A. Scholtz.** Lichte Burgstraße.

7171. Ein neuer **Handwagen** steht zum Verkauf
Schützenstraße No. 720.

6746. Während der Bade-Saison sind die rühmlichst weit
und breit bekannten **G. D. Groß'schen Brust-Caramel-**
len, welche selbst von den Allerhöchsten, hohen und hoch-
achtbaren Personen Anerkennung fanden, vorrätzig in der
Handlung **August Wendriener** zu Hirschberg und in
Warmbrunn, Breslauer Hof.

Bergmann's Zahnpaste u. Zahnseife
zu 4 und 6 Sgr. empfehl wieder **5902.**
Jauer. **N. Clausnitzer**, Friseur.

Grüneberger
Weiß- und Rothwein,
vorzüglich schön zu Bowle etc. empfehl:
6505. **A. Hampel** in Bunzlau.

Ausländischen Saat-Noggen
empfehl zum Verkauf
die Getreidehandlung **A. Meyer** in Löwenberg,
6932. **Oberring**, neben der Apotheke.

K a u f : G e s u c h e.
6961. **Wald- und Grassämereien**
wünscht zu kaufen und bittet um Offerten
Gustav Strauwald in Liegnitz, Frauenstraße.

7052. Für **Erdschwefel**
zahlt die höchsten Preise **A. P. Menzel.**

Z u v e r m i e t h e n.
6984. Die in dem Hause des Herrn Orgelbauer Budow
zu Hirschberg befindliche Wohnung, bestehend aus 5 großen
Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort für
vierteljährlich 25 Thlr. bis zum 1. April k. J. in Astermiethe
zu vergeben. Von wem? ist in der Expedition des Boten
zu erfahren.

6791. Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör ist zu
vermieten. **G. Herzog.**

6933. In Löwenberg ist am Markte ein Laden nebst
Wohnung zu vermieten. Näheres zu erfahren beim Buch-
binder Hrn. Tiege.

7135. Eine Stube mit Kofee und großer Bodenkammer ist zu vermietten und Michaeli zu beziehen beim
Schlossermeister Bogel in Greiffenberg.

Personen finden Unterkommen.

7186. Ein Tapeziergehilfe, sowie ein Lehrling finden Unterkommen bei
Wipperling in Hirschberg.

6930. Ein solider **Buchdruckergehilfe** (Drucker) findet sofort dauernde Condition in der **Spitschen Buchdruckerei** in Jauer.

7170. Personen aller Art finden Unterkommen durch die verwitwete Commissionair **G. Meyer.**

7120. Drei **Korbmacher** - Gesellen, zwei auf Neubles, einer auf Körbe, finden dauernde Arbeit für guten Lohn bei **Michael, Korbmacher** in Bunzlau.

7131. Ein cautionsfähiger **tüchtiger Ziegelmeister** findet in einer bedeutenden Ziegelei ab Michaeli c. gute Anstellung. Näheres durch Herrn **Maurer-Meister Genieser** zu Jauer am Neumarkt.

6995. **Maurergesellen** finden dauernde Beschäftigung beim **Maurermeister Jäger** in **Waldenburg.**

7023. „**Maurergesellen**“
finden noch dauernde Beschäftigung beim Kirchenbau zu Lahn, oder auch in Löwenberg.
Löwenberg, im August 1862. Raimald, Maurermeister.

7173. Ein Mann, der eine Bedienung übernehmen will und prompt ist, kann sich melden bei
H. Weiß, innere Schildauerstraße No. 87.

7126. **Arbeiter zum Drainiren**
werden gesucht vom **Dom. Messersdorf.**
5 Sgr. per Ruthe 4 Fuß tief.

7019. Ein anständiger Knabe kann als **Kellnerlehrling** sofort eintreten
im **Hôtel zum Preussischen Hof**
in **Hirschberg.**

7024. Ein gewandtes und gesittetes Ladenmädchen wird zu engagiren gesucht. Der Antritt soll am 1. October d. J. erfolgen. Näheres in der Expedition des Boten.

7123. Zum 1. October wird ein starkes Landmädchen für Wäsche und Hausarbeit gesucht.
Wo? sagt die Expedition des Boten.

Restauration Buchholz bei Löwenberg.

Zum Blücherfest auf den 30. u. 31. Aug. und 1. Sept. c. werden gebraucht: ein gewandter und ordentlicher Kellner und 2 gewandte Schloßerinnen; die mit der Bedienung der Gäste gut Bescheid wissen, aber nur solche! können sich melden bis zum 25. d. Mts. in der Restauration Buchholz bei Löwenberg.
7144.

7058. Für die **Warmbrunner Obermühle** wird ein **Rutscher** gesucht. Unverheirathete, mit guten Zeugnissen versehene Personen können sich zum sofortigen Antritt bei mir melden.
W. Bergmann.

Personen suchen Unterkommen.

7004. Eine Person in mittlern Jahren, die das Kochen gelernt hat, sowie auch die Landwirthschaft versteht, auch mit der Wäsche gut fort kann, sucht zum baldigen Antritt eine Stellung oder zum 2. October als Wirthschafterin.
Briefe werden erbeten poste restante **A. B. Jauer.**

7105. Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einer großen Stadt konditionirt hat und genauen Bescheid im Hauswesen und weiblicher Arbeit weiß, wünscht Anfang October als Jungfer eine Stelle. Anfragen befördert der Buchhändler **Appun** in Bunzlau.

Lehrlingsgesuche.

7020. Ein kräftiger junger Mann mit guter Handschrift, welcher sich der Landwirthschaft widmen will, kann unter sehr günstigen Bedingungen placirt werden. Nachweis ertheilt die Expedition d. Blattes.

6962. Ein kräftiger Knabe findet als Lehrling ein Unterkommen bei
H. Illner,
Zeugschmiedemeister in **Liegnitz.**

7109. **Lehrlings-Gesuch.**
Ein gebildeter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe von rechtlichen Eltern kann in mein **Colonial-Waaren- und Agentur-Geschäft** bald als Lehrling eintreten.
C. G. Weiß in **Schweidnitz.**

7163. Für meine **Musikalien-Handlung** suche ich einen **Lehrling.** Derselbe muß wohlgezogen sein und mit einer guten Schulbildung, Liebe zur Musik und einige Fertigkeit auf irgend einem Instrument verbinden; ein rechtsschaffener Cantorssohn wäre mir am liebsten.
C. F. Hiensch in **Breslau.**

Gefunden.

7156. Am 7. August hat sich zwischen **Goldberg** und **Wolfsdorf** ein schwarzer stochhaariger Hühnerhund zu mir gefunden. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren bei mir abholen.
Gottlob Scholz, Häusler zu **Nieder-Pombsen.**

Verloren.

7178. Ein goldener **Uhrschlüssel** ist am 14. August c. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung an das Polizeiamt in **Hirschberg** abliefern zu wollen.

7187 **Ein grün seidener Regenschirm**
ist irgendwo stehen gelassen worden und wird um Rückgabe desselben an die Expedition des Boten gebeten.

7128. Am 16. c. ist auf dem Wege von der **Leppichfabrit** in **Schmiedeberg** durch das **Kleinsche Grundstück** bis zum Hause des Herrn **Particulier Pfingsten** eine goldene **Broche** verloren gegangen, um deren Rückgabe gegen eine Belohnung der Finder gebeten wird.
Mende, Fabrit-Dirigent.

7145. Am 15. d. Mts. ist mir mein geschorener Pudel mit einem grünen Halsbände, auf den Namen Karo hörend, auf dem Wege von Löwenberg nach Raumburg a. O. verloren gegangen. Wiederbringer wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Siemon, im schwarzen Bär zu Raumburg, abzugeben.
Helm, Handelsmann.

S e i d h e r k e r.

6918. **700 Thaler**
Mündelgelder sind auf pupillarisch sichere Hypothek an Michaeli c. zu vergeben. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen Gutsbesitzer Schlarbaum in Berthelsdorf b. Spiller.

7140. **150 Thaler**
Schulkassengeld sind zu verleihen. Das Nähere ist zu erfahren bei Pastor Vormann in Volkersdorf.

E i n l a d u n g e n.

7176. Zur Feier einer italienischen Sommernacht auf dem Hausberge

Freitag den 22. August
Großes Tages- und Abend-Concert,
ausgeführt vom Musik-Director Herrn Elger u. seiner Kapelle, bei Illumination und bengalischer Beleuchtung, ladet ganz ergebenst ein C. Wende.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.

7172. Sonntag den 24. August großes Ausschreiben von Buben mit eingebadenen Geldstücken verschiedenen Werths. Es ladet dazu ein **M. Böhm** im schwarzen Hof.

6996. **Waldenburg**
Berger's Restauration & Hôtel garni, Ring No. 80,
wird der gütigen Beachtung des hochgeehrten reisenden Publikums bestens empfohlen.

7166. Sonnabend den 23. d. Mts., früh 10 Uhr, ladet zum Wellfleisch und Abends zum Wurst-Picnic ergebenst ein: **Otto** im Rynast.

7167. Zur Kirmes und Tanzvergnügen auf Freitag den 22sten und Sonntag den 24. August im Kretscham zu Schreiberhau ladet freundlichst ein: **Kessel.**

7129. **Schmiedeberg.**
Sonntag den 24. Aug. im Gasthof zum Stollen großes Schallmei-Concert und Erntefeier, ausgeführt von der berühmten Gebirgshirten-Schallmei-Kapelle, welche sich in der neuesten Zeit sehr vervollkommen hat; die Kapelle besteht aus 9 Schallmeien, welche eine Länge von 8 bis 9 Fuß haben. Anfang 4 Uhr. à Person 2 Sgr. Nach dem Concert Hornmusik zum Tanz. Für frischen hausbadnen Kuchen und sonst alles Uebrige wird aufs Beste gesorgt sein; wozu freundlichst einladet **J. Reinhold.**

7130. Sonntag den 24. August 1862
Konzert
in der Brauerei zu Nobustock.
Nach diesem Tanz.
Entree à Person 2 1/2 Sgr. Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Es ladet hierzu ergebenst ein **Franke, Brauermeister.**

7183. **Kirmesfeier**
auf Mittwoch den 27. August und Sonntag den 31. August ladet alle Freunde zu zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein:
Seller, Kloss, Brauer.

Sommertheater auf Gruners Felsenkeller.
Mittwoch, den 20. August. Der Goldonkel. — Große Posse mit Gesang, Tanz &c.
Anfang 5 Uhr.
Das hochgeehrte Publikum bittet um freundliche Theilnahme
7125. **C. Schiemang.**

7117. **Zur Kirmesfeier**
auf Mittwoch und Sonntag, als den 20. u. 24. d. M., ladet freundlichst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch
August Vogt,
Gastwirth in Schreiberhau.

Getreide-Markt-Preise.
Jauer, den 16. August 1862.

Der Scheffel	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.
Höchster	2 28	—	2 26	—	2 1	—	1 10	—	—	27
Mittler	2 23	—	2 20	—	1 28	—	1 7	—	—	25
Niedrigster	2 21	—	2 18	—	1 26	—	1 5	—	—	23

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote &c. sowohl in allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.